



Markt und Straßen

Markt und Straßen stehn verlassen,
still erleuchtet jedes Haus,
sinnend geh ich durch die Gassen,
alles sieht so friedlich aus.

An den Fenstern haben Frauen
buntes Spielzeug fromm geschmückt
tausend Kindlein stehn und schauen,
sind so wunderstill beglückt.

Und ich wandere aus den Mauern
bis hinaus ins freie Feld.
Hehres Glänzen, heil'ges Schauern!
Wie so weit und still die Welt!

Sterne hoch die Kreise schlingen,
aus des Schnees Einsamkeit
steigt's wie wundersames Singen -
O du gnadenreiche Zeit.

(Joseph von Eichendorff)



Aktuelles aus der Gemeinde

Ein neuer Hausarzt	Seite 11
Neue Spielplätze eröffnet	Seite 12
Rückbau von Pareyer Wohnblöcken	Seite 14
Baumfällarbeiten auf dem Sommerdeich	Seite 15

Aktuelles aus den Ortschaften

Fluthilfe - Vereine spenden	Seite 21
Ein interkulturelles Fest	Seite 22
Güsen - Unser Dorf hat Zukunft	Seite 24
Kiellegung für solarbetriebenes Elektroschiff	Seite 29

Wenn ein Jahr zu Ende geht und ein Neues beginnt, blicken wir gleichzeitig zurück und nach vorn.

Liebe Bürgerinnen und Bürger, liebe Leserinnen und Leser,



Sie halten die letzte Ausgabe des Gemeindeblattes 2021 in den Händen. In den letzten 6 Ausgaben haben wir Sie über das Geschehen in unserer Gemeinde informiert, über die Arbeit des gemeindlichen Bauhofes, über Einsätze unserer Feuerwehr und Ereignisse in den gemeindeeigenen Einrichtungen, über das Vereinsleben, dass mit Herzblut geführt wird, über

Veranstaltungen, Firmenjubiläen, Geburtstage u. v. m. In der Gemeinde leben aktuell 6473 Einwohnerinnen und Einwohner und bisher haben sich in diesem Jahr 35 Paare das JA-Wort gegeben und 37 Babys sind geboren.

Ich blicke zufrieden und stolz zurück auf ein Jahr, in dem wir, trotz angespannter pandemischer Lage, vieles erreicht haben. Zahlreiche Projekte und Baumaßnahmen wurden verwirklicht. Allein in den letzten zwei Monaten wurde der Spielplatz in Ferchland und am Lustgarten in Parey neu gestaltet und auch in Derben hinter der Schifferscheune entstand ein neuer Ort zum Treffen, Klettern und Spielen, auf dem in den nächsten Tagen, neben dem Spielschiff, noch eine Bank installiert und ein Baum gepflanzt werden. Das Dorfgemeinschaftshaus in Bergzow wurde um einen barrierefreien Zugang erweitert, die alten Gebäudeteile der Kegelbahn wurden abgerissen und ein schönes Umfeld hergestellt. Der Bauhof hat die Friedhöfe in den Ortschaften vom Laub befreit und u. a. viele Baumschnitt- und Aufräumarbeiten durchgeführt. Auf dem Sommerdeich in Parey wurden zahlreiche abgestorbene Bäume gefällt, um die Umgebung für AnwohnerInnen und SpaziergängerInnen wieder sicherer zu machen. Der Haushaltsplan für das Jahr 2022 steht und wurde am 09.11.2021 durch den Gemeinderat einstimmig beschlossen.

Ich bedanke mich bei den Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Elbe-Parey für ihr außerordentliches Engagement und bei meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Gemeindeverwaltung sowie den

gemeindeeigenen Institutionen, Jugendhaus und Kindergärten, für die gute Zusammenarbeit und besonders dem gemeindlichen Bauhof für seine gute Arbeit und den tatkräftigen Einsatz. Vielen Dank auch Allen, die Zeit und Mühe investieren und sich ehrenamtlich für die Gemeinschaft in unserer Gemeinde einbringen.

Zuversichtlich und frohen Mutes schaue ich auf das neue Jahr. Für viele Projekte ist die Planung in den letzten Zügen und die Umsetzung kann im neuen Jahr erfolgen, u. a. der Ausbau der neuen Räume für die Bibliothek in Parey, die Herstellung des Radweges Neuderben – Seedorf, für die wir kürzlich die Bestätigung der Förderung erhalten haben, sowie die Sanierung der Herderstraße in Güssen.

Und auch wenn die steigenden Inzidenzzahlen und die damit verbundenen Einschränkungen die Freude in diesen Tagen trüben, hoffe ich für uns alle, dass wir die Früchte der langen Arbeit ernten und uns gemeinsam daran erfreuen können.

Ich möchte noch auf die Fragebögen im letzten Teil des Gemeindeblattes hinweisen. Mit Ihrer Teilnahme helfen Sie für das Projekt „Modellregion Erneuerbare Energien 2030 Jerichower Land“, die notwendigen Daten zu sammeln, um im Ergebnis Maßnahmen zur Umsetzung energieeffizienter Lösungen im privaten, öffentlichen und gewerblichen Bereich zu generieren.

Liebe Bürgerinnen und Bürger, gern würden wir uns zu einem geselligen Beisammensein auf den Weihnachtsmärkten treffen, aber auch in diesem Jahr ist dies leider nur sehr eingeschränkt möglich. Ich wünsche Ihnen eine schöne Weihnachtszeit im Kreise Ihrer Lieben, viel Kraft und Hoffnung, auch die schwierigen Zeiten zu überstehen.

Behalten wir den Glauben daran, dass das neue Jahr viel Schönes für uns bereit hält. Kommen Sie gut in selbiges und bleiben oder werden Sie gesund

*Ihre/eure Nicole Golz
Bürgermeisterin der Einheitsgemeinde Elbe-Parey*

IMPRESSUM

Gemeindeblatt der Gemeinde Elbe-Parey

Das Gemeindeblatt erscheint 2-monatlich für alle Haushalte kostenlos.

- **Herausgeber:** Gemeinde Elbe-Parey, Ernst-Thälmann-Straße 15, 39317 Elbe-Parey, Internet: www.elbe-parey.de
- **Verlag und Druck:** LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (03535) 489-0, Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
- **Verantwortlich für den amtlichen und nichtamtlichen Teil:** Die Bürgermeisterin der Gemeinde Elbe-Parey, Nicole Golz
- **Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen:** LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agb/herzberg Einzelnummern sind gegen Kostenerstattung über den Verlag zu beziehen. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelnummern gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Die nächste Ausgabe erscheint am
Freitag, dem 11. Februar 2022

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge ist
Montag, der 24. Januar 2022

Bekanntmachungen

Bekanntmachung der Beschlüsse aus der Sitzung des Gemeinderates am 26.10.2021 und 9.11.2021

Der Gemeinderat führte am 26.10.2021 und am 09.11.2021 seine ordentlichen Sitzungen durch. Folgende Beschlüsse wurden in diesen Sitzungen gefasst:

26.10.2021

Vorlagen-Nummer Gegenstand der Vorlage

BV/043/2019-2024/2 Aufstellungsbeschluss über den Bebauungsplan „Zur Insel – Neuderben, in der Ortschaft Derben, hinter Hauptstraße 23 - 27, Gemarkung Derben, Flur 4, Flurstück 10000
beschlossen

BV/128/2019-2024 Abwägungsbeschluss – 1. Änderung der Satzung gem. § 34 Abs. 4 BauGB der Gemeinde Elbe-Parey OT Zerben
beschlossen

BV/129/2019-2024 Beschluss – 1. Änderung der Satzung gem. § 34 Abs. 4 BauGB der Gemeinde Elbe-Parey OT Zerben
beschlossen

BV/130/2019-2024 Abwägungsbeschluss – 1. Änderung der Innenbereichssatzung Bergzow nach § 34 Abs. 4 BauGB
beschlossen

BV/131/2019-2024 Beschluss – 1. Änderung der Innenbereichssatzung Bergzow nach § 34 Abs. 4 BauGB
beschlossen

BV/137/2019-2024 Beschluss über die Offenlegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB – 2. Änderung des Bebauungsplan „An der Mühle“ Gemeinde Elbe-Parey, Güssen
beschlossen

BV/135/2019-2024 Parey – Beschaffung von Mobiliar und Computertechnik für die neue Bibliothek und Begegnungsstätte
beschlossen

BV/136/2019-2024 Vollmachtsbeschluss – Corona-gerechte Raumlufttechnik für das Grundschulzentrum Güssen
beschlossen

BV/028/2019-2024/1 Grundstücksangelegenheit Aufhebung
beschlossen

BV/028/2019-2024 Verkauf einer Teilfläche eines Grundstückes – Ortschaft Parey, hinter Zerbenener Straße 38
beschlossen

BV/132/2019-2024 Grundstücksangelegenheit Verkauf einer Teilfläche eines Grundstückes – Ortschaft Parey
beschlossen

BV/133/2019-2024 Grundstücksangelegenheit Verkauf einer Teilfläche eines Grundstückes – Ortschaft Parey
beschlossen

BV/134/2019-2024 Vergabeentscheidung – 2. Sanierung Dorfgemeinschaftshaus Bergzow
beschlossen

09.11.2021

Vorlagen-Nummer Gegenstand der Vorlage

BV/125/2019-2024 Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2022
beschlossen

BV/127/2019-2024 Güssen – Beschluss über die Offenlegung/ Auslegung des Entwurfes 1. Änderung der Klarstellungs- und Abrundungssatzung der Gemeinde Elbe-Parey Ortsteil Güssen
beschlossen

BV/140/2019-2024 Vollmachts- und Vergabebeschluss – Neubau eines Radweges zwischen Neuderben und Seedorf
beschlossen

*gez. Nicole Golz
Bürgermeisterin*

Öffnungszeiten der Gemeinde Elbe-Parey

Montag	9:00 bis 12:00 Uhr
Dienstag	9:00 bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 18:00 Uhr
Donnerstag	9:00 bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 16:00 Uhr
Freitag	9:00 bis 12:00 Uhr

Nr. 360/2021
Halle (Saale), 12. November 2021



Statistisches Landesamt

Pressesprecherin

Zensus 2022: 38 Erhebungsstellen in Sachsen-Anhalt nehmen ihre Arbeit auf

Die Vorbereitungen zum Zensus 2022 laufen auf Hochtouren. Wie das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt berichtet, haben 38 Kommunen ihre Arbeit als Erhebungsstelle in Sachsen-Anhalt für den Zensus 2022 aufgenommen. Wo diese Erhebungsstellen sind und welche Aufgaben sie haben, ist im Zensusausführungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (ZensAG 2022 LSA) geregelt.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der örtlichen Erhebungsstelle nehmen beim Zensus 2022 im Rahmen der Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis und der Befragung an Adressen mit Wohnheimen und Gemeinschaftsunterkünften diverse Aufgaben wahr und unterstützen das Statistische Landesamt bei der Erhebung der amtlichen Bevölkerungszahl vor Ort. Die Erhebungsstellen kümmern sich dabei eigenverantwortlich um die Anwerbung, Betreuung, Schulung und Koordination der Interviewerinnen und Interviewer, den sogenannten Erhebungsbeauftragten. Des Weiteren sind die örtlichen Erhebungsstellen auch Anlaufpunkt für alle Einwohnerinnen und Einwohner im Erhebungsbereich, um eventuelle Fragen zum Zensus 2022 zu klären.

Im Rahmen eines Zensus wird ermittelt, wie viele Menschen in Deutschland leben, wie sie wohnen und arbeiten. Stichtag für den nächsten Zensus ist der 15. Mai 2022. In Deutschland ist der Zensus 2022 eine registergestützte Bevölkerungszählung, die durch eine Stichprobe ergänzt und mit einer Gebäude- und Wohnungszählung kombiniert wird.

Die erhobenen Daten werden strikt geheim gehalten. Nach dem Rückspielverbot ist dabei sicherzustellen, dass die erhobenen Angaben nicht für andere als statistische Zwecke verwendet werden. Die Statistische Geheimhaltung erfordert besondere Schutzmaßnahmen für den Zugriff auf Daten. Daher werden die Erhebungsstellen räumlich, organisatorisch und personell von anderen Verwaltungsstellen getrennt. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Interviewerinnen und Interviewer unterliegen dem Datengeheimnis und der statistischen Geheimhaltungspflicht.

Das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt unterstützt die entsprechenden Kommunen fachlich sowie in IT-Fragen und bei der Administration.

Ab dem Zensusstichtag am 15. Mai 2022 werden Interviewerinnen und Interviewer in ganz Deutschland unterwegs sein, um die Befragungen für den Zensus 2022 durchzuführen. Dafür werden viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer gebraucht.

Voraussetzungen für die Tätigkeit als Interviewerin oder Interviewer sind Volljährigkeit, Zuverlässigkeit und Verschwiegenheit sowie zeitliche Flexibilität. Die Tätigkeit wird ehrenamtlich ausgeübt, für die eine attraktive Aufwandsentschädigung gezahlt wird. Aus Datenschutzgründen dürfen sie nicht in der unmittelbaren Nähe ihrer Wohnung eingesetzt werden. Außerdem dürfen sie die aus ihrer Tätigkeit gewonnenen Erkenntnisse über Auskunftspflichtige zu keinem Zeitpunkt für andere Zwecke als den Zensus verwenden.

Möchten Sie als Interviewerin oder Interviewer beim Zensus 2022 in Sachsen-Anhalt die Erhebungsstellen unterstützen? Eine Übersicht der zuständigen Erhebungsstellen finden Sie [hier](#).

Weitere Informationen zum Thema Zensus 2022 finden Sie im [Internetangebot](#) des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt.

PRESEMITTEILUNG

Merseburger Str. 2
06110 Halle(Saale)
Tel. 0345 2318-702
Fax 0345 2318-913

Internet:
<https://statistik.sachsen-anhalt.de>

E-Mail:
pressestelle@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Bekanntmachung der Gemeinde Elbe-Parey

1. Änderung der Innenbereichssatzung Bergzow

Der Gemeinderat der Gemeinde Elbe-Parey hat in seiner Sitzung am 26.10.2021 mit dem Beschluss BV/130/2019-2024 die Abwägung und mit dem Beschluss BV/131/2019-2024 die Aufnahme einer Teilfläche von ca. 2.000 m² Gemarkung Bergzow der Flur 3 des Flurstückes 13/7 in den Innenbereich der Abrundungs- und Ergänzungssatzung (§ 34 Abs. 4 Nr. 1 und 4 BauGB) in der Fassung vom September 2021 beschlossen. Der Satzungsbeschluss wird hiermit bekannt gemacht (gemäß § 10 Abs. 3 BauGB).

Der Geltungsbereich befindet sich in der Ortschaft Bergzow, nördlich des Ahornwegs. Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplans beinhaltet das Flurstück 13/7 der Flur 3 in der Gemarkung Bergzow. Die vorliegende Änderung wurde entsprechend dem vereinfachten Verfahren gemäß § 13 BauGB ohne Umweltprüfung durchgeführt.

Der Geltungsbereich der 1. Änderung der Innenbereichssatzung Bergzow ist in der folgenden Übersichtskarte ersichtlich.



Jedermann kann die 1. Änderung der Innenbereichssatzung Bergzow und die Begründung dazu in der Gemeinde Elbe-Parey, Ernst-Thälmann-Straße 15, 39317 Elbe-Parey einsehen und über seinen Inhalt Auskunft verlangen.

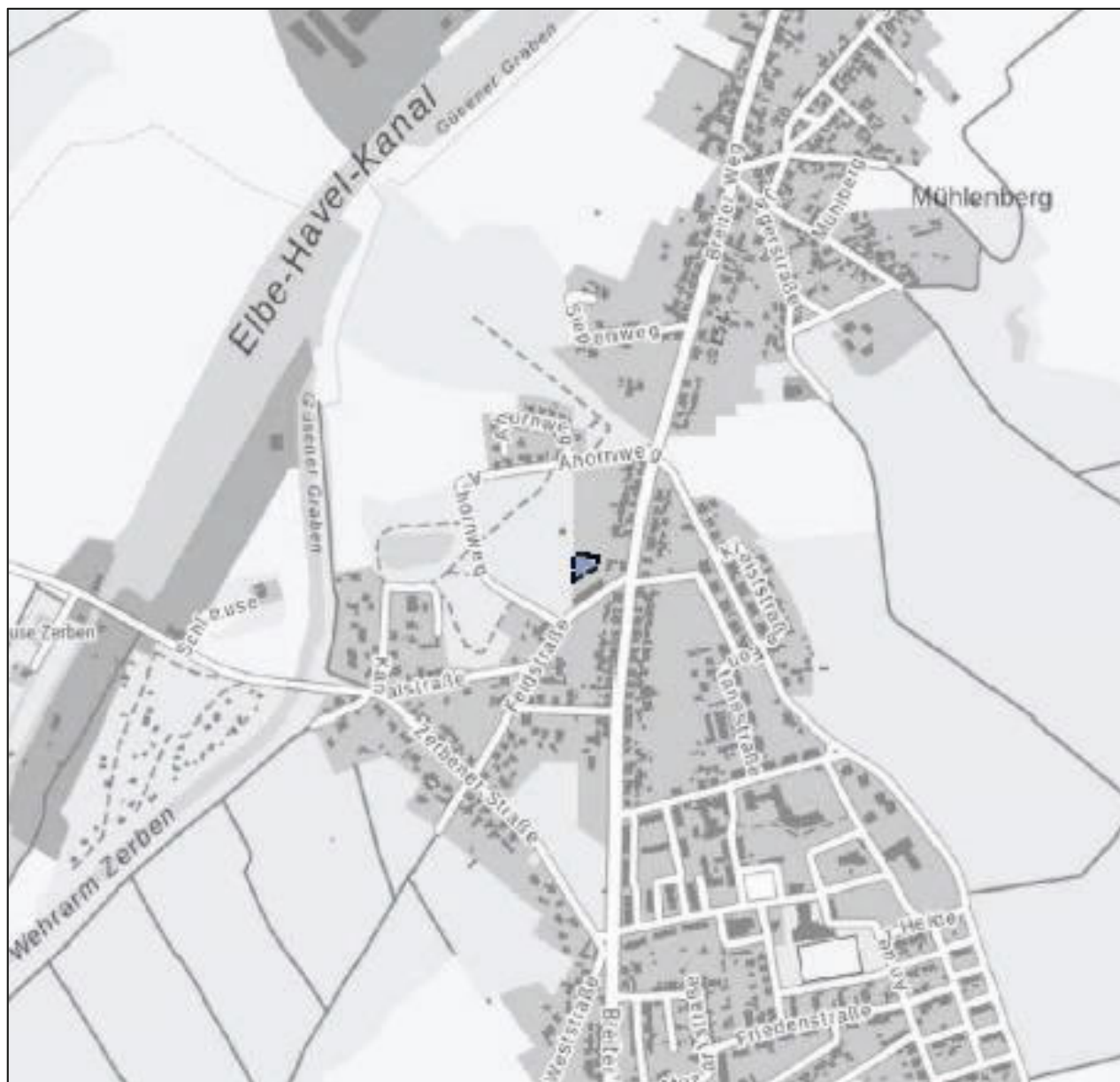
Der rechtswirksame Bekanntmachungstext wird veröffentlicht im Amtsblatt des Landkreises Jerichower Land. Er ist ebenfalls veröffentlicht auf der Homepage der Gemeinde Elbe-Parey.

Bekanntmachung der Gemeinde Elbe-Parey

1. Änderung der Satzung gem. § 34 Abs. 4 BauGB der Gemeinde Elbe-Parey, Zerben

Der Gemeinderat der Gemeinde Elbe-Parey hat in seiner Sitzung am 26.10.2021 mit dem Beschluss BV/128/2019-2024 die Abwägung und mit dem Beschluss BV/129/2019-2024 die 1. Änderung der Satzung gem. § 34 Abs. 4 BauGB der Gemeinde Elbe-Parey OT Zerben in der Fassung vom September 2021 beschlossen. Der Satzungsbeschluss wird hiermit bekannt gemacht (gemäß § 10 Abs. 3 BauGB). Der Geltungsbereich befindet sich in der Ortschaft Zerben, südlich der Mühlenstraße. Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplans beinhaltet das Flurstück 106 der Flur 5 in der Gemarkung Zerben.

bestimmt. Der Geltungsbereich befindet sich in der Ortschaft Güsen, zentral im Ortsteil an der Feldstraße Ecke Breiter Weg. Der räumliche Geltungsbereich der Änderung beinhaltet die Flurstücke 1458/89 und 1456/89 der Flur 1 in der Gemarkung Güsen. Die vorliegende Änderung wird entsprechend dem vereinfachten Verfahren gemäß § 13 BauGB ohne Umweltprüfung durchgeführt. Der Geltungsbereich der 1. Änderung der Satzung Güsen ist in der folgenden Übersichtskarte ersichtlich.



Gemäß § 3 Abs. 2 BauGB ist die Öffentlichkeit über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung öffentlich zu unterrichten. Ihr ist Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung zu geben. Zu diesem Zweck liegt der Entwurf der 1. Änderung der Satzung Güsen gemäß § 3 Abs. 2 BauGB in der Zeit

vom 07.12.2021 bis einschließlich 21.01.2022

in der Gemeinde Elbe-Parey, Parey zu jedermanns Einsicht öffentlich aus.

Während der Auslegungsfrist können von jedermann Hinweise und Anregungen schriftlich zur Niederschrift vorgebracht werden.

Es wird darauf hingewiesen, dass nicht innerhalb der Auslegungsfrist abgegebene Stellungnahmen, i. V. m. § 4a Abs. 6 BauGB, bei der Beschlussfassung über den Bauleitplan unberücksichtigt bleiben können, sofern die Gemeinde deren Inhalt nicht kannte oder nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit des Bauleitplans nicht von Bedeutung ist.

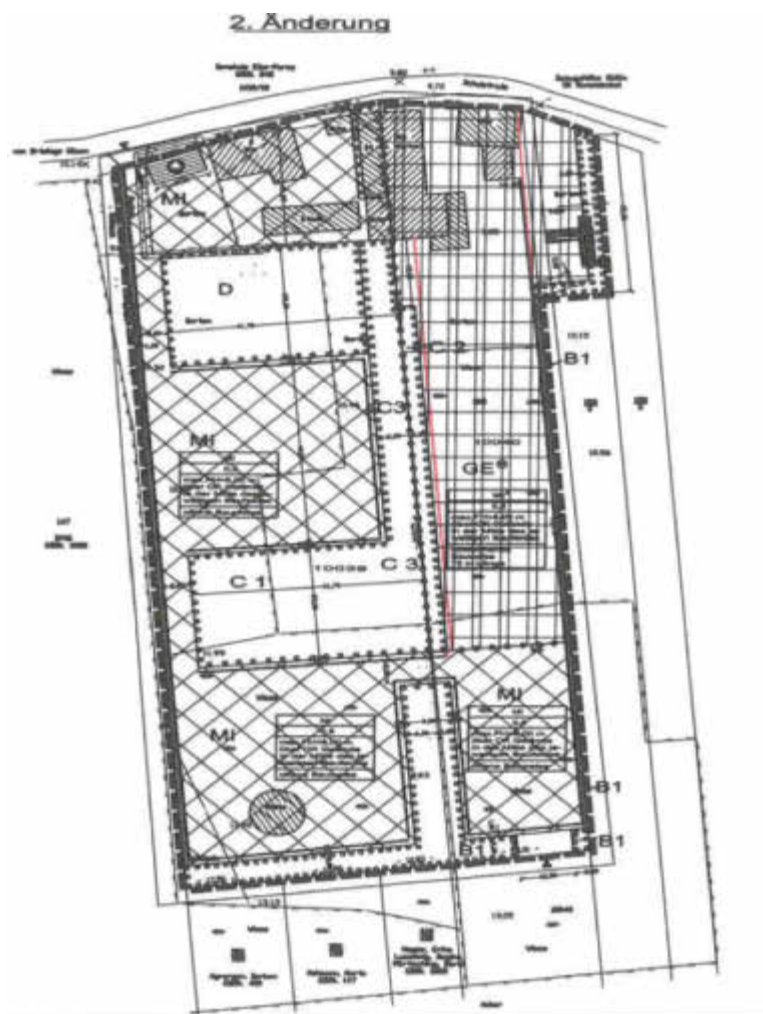
Der rechtswirksame Bekanntmachungstext wird veröffentlicht im Amtsblatt des Landkreises Jerichower Land. Er ist ebenfalls veröffentlicht auf der Homepage der Gemeinde Elbe-Parey.

Beschluss des Gemeinderates der Gemeinde Elbe-Parey über die öffentliche Auslegung der 2. Änderung des Bebauungsplanes „An der Mühle“ der Gemeinde Elbe-Parey, Güsen im vereinfachten Verfahren gemäß § 13, § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB)

Der Gemeinderat Elbe-Parey hat in seiner Sitzung am 21.09.2021 die Aufstellung der 2. Änderung des Bebauungsplanes „An der Mühle“ in der Ortschaft Güsen beschlossen.

Gemäß § 13 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 Baugesetzbuch (BauGB) wird von der frühzeitigen Unterrichtung und Erörterung nach § 3 Abs. 1 BauGB und § 4 Abs. 1 BauGB abgesehen. Auf eine Umweltprüfung wird gemäß § 13 Abs. 3 BauGB verzichtet.

Der Gemeinderat Elbe-Parey hat in seiner Sitzung am 26.10.2021 den Entwurf der 2. Änderung des Bebauungsplanes „An der Mühle“ in der Fassung vom Oktober 2021 mit Begründung gebilligt und die öffentliche Auslegung beschlossen.



Zu diesem Zweck liegt der Entwurf der 2. Änderung des Bebauungsplanes „An der Mühle“ OT Güsen nebst Begründung zu jedermanns Einsicht

vom 29.11.2021 bis einschließlich 21.01.2022

in der Gemeinde Elbe-Parey, Parey, Ernst-Thälmann-Straße 15, 39317 Elbe-Parey öffentlich aus.

Stellungnahmen zur 2. Änderung des Bebauungsplans können auch bis einschließlich 21.01.2022 bei der Gemeinde Elbe-Parey per E-Mail unter bauamt@elbe-parey.de abgegeben werden. Gleichzeitig wird der Öffentlichkeit Gelegenheit zu Erörterung gegeben. Verspätet abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan gemäß § 4a Abs. 6 BauGB unberücksichtigt bleiben, sofern die Gemeinde deren Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit des Bauleitplans nicht von Bedeutung ist.

Der rechtswirksame Bekanntmachungstext wird veröffentlicht im Amtsblatt des Landkreises Jerichower Land. Er ist ebenfalls veröffentlicht auf der Homepage der Gemeinde Elbe-Parey.

Bekanntmachung der Gemeinde Elbe-Parey Bebauungsplan „Neubau Kindertagesstätte Derben“ und 6. Änderung des Flächennutzungsplans der Gemeinde Elbe-Parey Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 1 BauGB

Der Gemeinderat der Gemeinde Elbe-Parey hat auf seiner Sitzung am 23.03.2021 mit Beschluss BV/091/2019-2024 die Aufstellung des Bebauungsplans „Neubau Kindertagesstätte Derben“ beschlossen. Das Plangebiet befindet sich in der Ortschaft Derben, Neuer Weg nördlich des Sportplatzes. Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplans beinhaltet das Flurstück 10039 und 101340 (teilweise) der Flur 1 in der Gemarkung Derben.
Gleichzeitig wird die 6. Änderung des Flächennutzungsplans der Gemeinde Elbe-Parey eingeleitet (Parallelverfahren).

Der Geltungsbereich des Bebauungsplans „Neubau Kindertagesstätte Derben“ und der Geltungsbereich der 6. Änderung des Flächennutzungsplans der Gemeinde Elbe-Parey sind identisch. Dieser ist in der folgenden Übersichtskarte ersichtlich:



der Vorentwurf der 6. Änderung des Flächennutzungsplans der Gemeinde Elbe-Parey gemäß § 3 Abs. 1 BauGB in der Zeit

vom 07.12.2021 bis einschließlich 21.01.2022

in der Gemeinde Elbe-Parey, Parey, Ernst-Thälmann-Straße 15, 39317 Elbe-Parey zu jedermanns Einsicht öffentlich aus.

Während der Auslegungsfrist können von jedermann Hinweise und Anregungen schriftlich oder während der Sprechzeiten zur Niederschrift vorgebracht werden.

Es wird darauf hingewiesen, dass nicht innerhalb der Auslegungsfrist abgegebene Stellungnahmen, i. V. m. § 4a Abs. 6 BauGB, bei der Beschlussfassung über den Bauleitplan unberücksichtigt bleiben können, sofern die Gemeinde deren Inhalt nicht kannte oder nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit des Bauleitplans nicht von Bedeutung ist

Der rechtswirksame Bekanntmachungstext wird veröffentlicht im Amtsblatt des Landkreises Jerichower Land. Er ist ebenfalls veröffentlicht auf der Homepage der Gemeinde Elbe-Parey.

Informationen der Gemeinde

Anmeldung von schulpflichtigen Kindern für das Schuljahr 2023/2024

Der Anmeldetermin für Schulanfänger ist gesetzlich geregelt. Alle Erziehungsberechtigten/Sorgeberechtigten der Gemeinde Elbe-Parey sind daher aufgefordert, die zum Schuljahr 2023/2024 (Geburtszeitraum vom 01.07.2016 bis 30.06.2017) schulpflichtig werdenden Kinder bis zum 01.03.2022 im Grundschulzentrum Elbe-Parey, An der Heide 4a, 39317 Güsen, anzumelden.

Die Grundschule hat folgende Tage für die Anmeldung vorgesehen:

Dienstag, 08.02.2022 von 13:30 bis 17:00 Uhr

für Kinder der Ortschaft Parey

Dienstag, 22.02.2022 von 13:30 bis 17:00 Uhr

für Kinder der Ortschaften Güsen und Bergzow

Donnerstag, 24.02.2022 von 13:30 bis 17:00 Uhr

für Kinder der Ortschaften Derben, Neuderben, Ferchland, Hohenseeden und Zerben.

Zur Anmeldung ist das Kind persönlich vorzustellen und die Geburtsurkunde vorzulegen.

Sollte dieser Termin nicht realisierbar sein, so ist die Abstimmung mit der Schule notwendig. Diese kann vormittags von Montag bis Freitag telefonisch oder persönlich erfolgen.

Grundschulzentrum Elbe-Parey

Güsen

An der Heide 4a

39317 Elbe-Parey

Telefon: 039344 9023

Fax: 039344 9024

Um Beachtung und Termineinhaltung wird gebeten.

*C. Rosenmüller
Schulleiterin*

Nachruf

Die Freiwillige Feuerwehr Ferchland der Gemeinde Elbe-Parey trauert um ihr Mitglied

Kamerad Arno Rähse

verstorben am 22.09.2021.

Der Kamerad Arno Rähse war seit dem 01.01.1954 Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Ferchland und zuletzt in der Alters- und Ehrenabteilung. Während seiner Dienstzeit hat sich Herr Rähse stets vorbildlich zum Schutz der Allgemeinheit eingesetzt.

Wir trauern um einen pflichtbewussten, immer hilfsbereiten Kameraden, dem wir ein ehrendes Andenken bewahren werden.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie und den Angehörigen.

*Nicole Golz
Bürgermeisterin*

*Steve Flügge
Gemeindeführer*

*Olaf Gottemeier-Schulze
Ortswehrleiter Ferchland*

**Diese Preise sind der
Wahnsinn!**

**Jetzt günstig
online drucken**

Druckkosten vergleichen und bares Geld sparen!



LW-FLYERDRUCK.DE

Ihre Onlinedruckerei von
LINUS WITTICH Medien

Aktuelles aus der Gemeinde

Ein neuer Hausarzt für die Gemeinde

Vieles hat die Politik auf den Weg gebracht, um Ärzte für das Landleben zu begeistern, allerdings mit nur mäßigem Erfolg.

Derzeit setzt sich die Erkenntnis durch, um etwas zu erreichen, müssen Kommunen und Kassenärztliche Vereinigung noch enger zusammenarbeiten. Auch in unserer Gemeinde ist dieses Thema seit einiger Zeit sehr präsent und so rief Bürgermeisterin Nicole Golz vor zwei Jahren einen „Ärztstamm-tisch“ ins Leben.

Zusammen mit den Hausärzten Frau Aßmann, Frau Dr. Schober und Herrn Dr. Spiegel wurde beratschlagt, wie eine zukünftige und vor allem auch langfristige medizinische Versorgung in unserer Gemeinde gesichert werden kann. Überfüllte Wartezimmer und lange Wartezeiten in den Praxen zeigen den Bedarf nach mehr und machten es unbedingt nötig, dieses Thema anzugehen, zumal auch eine Nachfolge für Frau Aßmann gefunden werden sollte.

Auch der Verantwortliche der Kassenärztlichen Vereinigung für unseren Bereich, Herr Dr. Jörg Schulze, der in Jerichow praktiziert, wurde mit ins Boot geholt und Dank einem Zufall und vielleicht auch einer guten Portion Glück, konnte ein erfahrener Allgemeinmediziner gefunden werden. Herr Dr. Andreas Glaser konnte am 1. Oktober die Praxis, in den bis dahin leer stehenden Räumen im Gebäude der Johanniter, in Parey eröffnen.



von links: Dr. Andreas Glaser, Dr. Jörg Schulze, Annett Brylla und Susann Bilkenroth, Nicole Golz, Ina Hanuse und Yvonne Schramke (Johanniter Zentren Altmark) sowie Vivien Müller

Erreichbar ist die Praxis unter der Telefonnummer 039349 336 (über den Anschluss der gefäßchirurgischen Praxis der Johanniter).

Wir heißen Herrn Dr. Glaser in Elbe-Parey herzlich willkommen und wünschen ihm und seinem Team viel Erfolg.

Über die weitere Entwicklung der medizinischen Versorgung in Elbe-Parey werden wir zu gegebener Zeit weiter berichten.

Zum Volkstrauertag am 14. November 2021 legte Bürgermeisterin Nicole Golz auch in diesem Jahr ein Blumengesteck am Gedenkstein der Opfer der beiden Weltkriege in Zerben auf dem Friedhof nieder. Der Volkstrauertag ist seit 1952 ein Gedenktag für die Opfer von Krieg und Gewalt aller Nationen. Doch nicht nur der Opfer der beiden Weltkriege wird gedacht an diesem stillen Feiertag.

In ihrer Rede sprach sie u. a. davon, wie präsent Gewalt auch in unserem Alltag ist, zwar nicht als Kriegsgeschehen, sondern oftmals in Form von verbaler Gewalt, die in jeder Altersklasse vorkommt und schon bei den Kleinen beginnt. Diese Art von Gewalt verursacht tiefe psychische Verletzungen, die Unsicherheiten und Depressionen auslösen. Ihre Aufforderung gilt für alle: Wir sollen bewusster und achtsamer in unserem Kommunizieren und Handeln agieren, denn Gewalt ist in keiner Form akzeptabel.

Volkstrauertag - ein stiller Tag



Bürgermeisterin Nicole Golz auf dem Friedhof Zerben

Der richtige Klick

führt Sie zu

LINUS WITTICH!

wittich.de

Feierliche Eröffnung des Rast- und Spielplatzes in Ferchland



Schaukel auf die Probe stellen

Am 18. Oktober 2021 war es so weit – der Spielplatz in Ferchland wurde feierlich eröffnet. Bürgermeisterin Nicole Golz und Ortsbürgermeister Otto Schmidt durchtrennten gemeinsam mit den anwesenden Kindern das Band und gaben somit grünes Licht die neuen Spielgeräte einzuweihen. Bereits in der letzten Ausgabe unseres Gemeindeblattes konnten wir über die Erneuerung des Rast- und Spielplatzes bereits berichten, der mit Fördermitteln errichtet wurde. Von Groß bis Klein ist für jeden etwas dabei. Die ganz Kleinen können sich bei der Elefantenrutsche austoben oder im Vogelnest schaukeln. Die Großen können u. a. die Hüpfscheibe, das Reck und den Balkenpfad unsicher machen. Der Klassiker eines Spielplatzes ist ebenfalls vertreten – eine Spielkombi mit Rutsche, Klettermöglichkeiten und Hängeseil. Eine Sitzkombination aus Tisch und Bänken sorgt dafür, dass sich nicht nur Eltern sondern vor allem Touristen erholen können, die unsere schöne Gemeinde durchradeln, durchwandern oder auf andere Weise entdecken möchten. Die Kinder nahmen den Tag zum Anlass alles auszuprobieren und sich auszutoben. Und natürlich fielen sie über die Süßigkeiten her, die Bürgermeisterin Nicole Golz mitgebracht hat. Man konnte das Strahlen in den Augen der Kinder sehen und die Freude, dass endlich ein neuer Spielplatz in der Ortschaft entstanden ist.



Nach dem Spielen auf die Süßigkeiten stürzen



Der Spielplatz wieder belebt



Otto Schmidt und Nicole Golz eröffnen den Spielplatz



Spielkombinationsturm - rutschen, klettern, hängen

Spielplatzzeröffnung im Lustgarten in Parey

Es war ein nebliger Vormittag, aber man konnte von Weitem die Kinder aus der Kita Sonnenschlösschen in Parey sehen und vor allem hören, wie sie sich am 11. November 2021 auf den Weg zum neuen Spielplatz in den Lustgarten begaben. Gemeinsam mit der Bürgermeisterin Nicole Golz und Rotraud Doßmann als Gemeinde-/und Ortschaftsrätin von Parey haben einige Kinder das Einweihungsband durchtrennt und gaben somit die neue Spielkombination ganz offiziell

frei. Die Kinder stürmten den Spielplatz und erkundeten jedes Detail der neuen Spiel- und Kletterkombination – die Rutsche, die Kletterelemente, die Feuerwehrtange. Nichts wurde außer Acht gelassen. Bei so viel Toben mussten sie eine kurze Schnaupause machen und nutzten die Gelegenheit, eine Kleinigkeit zu naschen.

Wir wünschen allen Kindern viel Spaß beim Spielen!



Rückbau der Wohnblöcke „Am Sportplatz 5-8“ und „Lustgarten 5a-c“ in der Ortschaft Parey

Aufgrund der dramatischen Entwicklung des Leerstandes in der Gemeinde Elbe-Parey, insbesondere in der Ortschaft Parey (Geschosswohnungsbau), mussten durch die Pareyer Wohnungsbaugesellschaft zu Beginn des Jahres 2019 weitere Wohnungseinheiten stillgelegt werden.

Die 6. Regionalisierte Bevölkerungsprognose des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt prognostiziert für den Standort Parey einen unverändert anhaltenden Bevölkerungsrückgang. Angesichts dessen sah sich die Wohnungsbaugesellschaft veranlasst, gezielt Rückbaumaßnahmen für Wohnraum vorzusehen, für die keine Nachfrage besteht. Hierzu gehören die o. g. Wohnblöcke, welche im Sanierungskonzept der Pareyer Wohnungsbaugesellschaft mbH wie auch im Integrierten Gemeindlichen Entwicklungskonzept der Gemeinde Elbe-Parey bereits als Abrissobjekte aufgeführt sind. Zur Umsetzung des strategischen Zieles Nr. 6, den Mietwohnbestand den heutigen Erfordernissen des Wohnens für Ältere und junge Familien sowie Singlehaushalte anpassen; sowie zum Erhalt eines Mindestbestandes an bezahlbarem Wohnraum werden nicht nur Sanierungsmaßnahmen eingeplant, sondern notwendiger Weise auch der Rückbau von Wohnungen. Um das Wohnumfeld zu verbessern und das Leben in der Ortschaft Parey attraktiver zu gestalten, sind Maßnahmen zur Umstrukturierung und Anpassung der städtebaulichen Infrastruktur der Daseinsvorsorge an die veränderte Nachfragesituation aufgrund sinkender Bevölkerungszahlen, wie der Rückbau dieser Wohnblöcke, dringend notwendig.

Der Rückbau der beiden Blöcke im Lustgarten und Am Sportplatz wird über die Städtebauförderung von Bund, Ländern und Gemeinden über das Landesprogramm des Landes Sachsen-Anhalt 2020 „Förderung des Wachstums und der nachhaltigen Erneuerung, Programmbereich Rückbau, mit



Wohnblock „Am Sportplatz“ ist für den Abriss vorbereitet

einem festgesetzten Zuschuss je Quadratmeter rückgebauter Wohnfläche finanziert.

Die Rückbauarbeiten wurden inzwischen beauftragt. Die Leistung wurde an zwei verschiedene Abrissunternehmen vergeben, je Wohnblock wird ein Unternehmen tätig. Die Arbeiten begannen im September mit den mehrwöchigen Entkernungsarbeiten. Im Anschluss findet der Abriss statt, welcher bis Anfang des Jahres andauern wird. Mit den Reaktivierungsarbeiten, wie Mutterboden aufbringen und Rasensaat, werden die Arbeiten im Anschluss beendet.



Der Abriss ist erfolgt, nun folgen die Aufräumarbeiten



Abrissarbeiten Wohnblock „Lustgarten“

Neues Spielgerät für die Ortschaft Derben

Ein neues Spielgerät wurde in Derben aufgestellt. Das Dorf hatte bisher keine öffentliche Spielmöglichkeit für Kinder. Das hat nun ein Ende! Die Freifläche hinter dem Dorfgemeinschaftshaus, in unmittelbarer Nähe der Heimatstube und der Schifferscheune, beherbergt nun eine Spielkombination aus Rutsche und Kletterelementen. Derben ist ein Schifferdorf und so finden sich Tradition und Geschichte des Fischerdorfes in dem Spielschiff wieder.

Wir wünschen den Kinder viel Spaß beim Toben!

Der Spielplatz wurde im Rahmen des Entwicklungsprogramms für den ländlichen Raum des Landes Sachsen-Anhalt 2014-2020 (EPLR) unter Beteiligung des Bundes aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes (GAK) mit einer Anteilfinanzierung in Höhe von 90 % gefördert.



EUROPÄISCHE UNION
ELER
Europäischer Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des ländlichen Raums



Baumfällarbeiten auf dem Sommerdeich in Parey

Auf dem Sommerdeich in Parey wurde Mitte November begonnen, die abgestorbenen Bäume zu fällen.

Bei den 170 Bäumen, die durch einen Forstbetrieb fachmännisch gefällt wurden, handelte es sich hauptsächlich um Pappeln, die bereits starke Fäule durch Pilzbefall aufwiesen. Besorgt waren Gemeindeverwaltung und auch Einwohner, dass diese bei einem Sturm umstürzen und Schaden anrichten oder gar jemanden verletzen könnten.

Die Entfernung der Bäume war bereits vor einigen Monaten geplant, jedoch konnte die Forstfirma erst jetzt mit ihrer Arbeit beginnen. Stück für Stück werden nun die Stämme in transportabler Größe zerteilt.

Im Anschluss werden diese abgeholt und gehäckselt, denn die Stämme sind für eine Weiterverarbeitung als Nutzholz oder auch als Brennholz denkbar ungeeignet.



Viele Bäume waren sehr stark geschädigt



Bild von der Begehung im Frühjahr



Baumfällarbeiten auf dem Sommerdeich

Herbstferien im Jugendhaus Parey

Für die Herbstferien hat sich das Team des Jugendhauses in Parey wieder einiges überlegt. Hier ein kleiner Einblick: Am Dienstag, dem 26. Oktober 2021, ging es nach Genthin zum Bowling Center. Mit dabei waren 7 Kinder im Alter von 9 bis 12 Jahren. Alle waren sehr aufgeregt, denn es war für sie die erste Ausfahrt mit dem Jugendhaus und dem Gemeinde eigenen Bus. Es wurde ausgiebig auf 2 Bahnen gebowlt und es gab für jeden einen leckeren Imbiss. Bei einem wunderschönen Sonnenuntergang ging es zurück nach Parey. Nach einer Auswertung der Bowling-Ergebnisse wurde das Gewinner-Team ermittelt und jeder der Kinder erhielt einen Preis. Das Angebot wurde gefördert über das Bundesaktionsprogramm „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“.



An die Kugeln, fertig, los!

Am Mittwoch drehte sich der Tag rund um den Kürbis. Es wurden gruselige Gesichter in die Kürbisse geschnitzt und aus dem Fruchtfleisch wurde eine leckere Jugendhaus-Kürbissuppe und Apfel-Kürbis-Marmelade gekocht. Die Suppe wurde am gleichen Tag verkostet und als „lecker“ eingestuft. Die Marmelade wird demnächst zusammen mit einer selbst gebackenen Waffel verkostet.



Fleißig wurden Kürbisse geschnitzt

Am Donnerstag zur Geisterwerkstatt wurden Halloween-Tüten, schaurige Masken und Öl-Fenster-Bilder gestaltet. Nach diesem Tag waren alle Kinder gut für Halloween gerüstet.



Es wurden viele schöne Fensterbilder gemalt

Am Freitag wurde noch einmal der Grill angemacht. Da das geplante Grillen in den Sommerferien nicht stattgefunden hat, waren alle froh, dies jetzt nun nachholen zu können. Es gab für jeden eine Bratwurst, die Gesichter der Kinder wurden geschminkt und zum Abschluss bekam jeder noch einen kleinen Überraschungstüte - es war ein rundum gelungener Tag. Am Samstag wurden im Jugendhaus, unter der Anleitung von Lars Pritschow, Futterhäuschen gebaut. Die beiden Futterhäuschen wurden auf dem Gelände des Jugendhauses platziert. Das Dach ist sogar bepflanzt. An den Außenwänden kann auf einer Seite ein Apfel und auf der anderen Seite ein Meisenknödel angebracht werden. Im Inneren des Häuschens befindet sich ein bewegliches Fach, in das weiteres Futter eingefüllt werden kann. Zum Mittag gab es Nudeln mit Tomatensoße und zur Kaffeezeit Kuchen, denn so ein Tag kann ganz schön anstrengend sein. Dieses Projekt wurde ebenso durch das Bundesaktionsprogramm „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“ gefördert.



Lars Pritschow (re.) half beim Vogelhäuschenbau

Auch im nächsten Jahr soll es Aktionen zum Thema Natur geben. So soll eine Insektenwiese angelegt und Eichhörnchen-Kobel gebaut werden. Das Team des Jugendhauses bedankt sich bei allen, die mitgemacht und vor allem unterstützt haben! Es hat sehr viel Spaß gemacht.



Vogelhäuschen mit bepflanzttem Dach

*Ulrike Paul
Leiterin Jugendhaus Parey*

Laternenfest in der Kita „Am Eulenwäldchen“ Güsen

*Ich geh´ mit meiner Laterne,
und meine Laterne mit mir.
Dort oben leuchten die Sterne
Und unten leuchten wir ...*

Der Herbst ist da und mit ihm viele bunte Lichter, Gemütlichkeit und Lagerfeuer. Nachdem der Güssener Laternenumzug im vergangenen Jahr ausfallen musste, sollten die Kinder in diesem Jahr wenigstens einmal die Gelegenheit bekommen, ihre Laternen auszuführen.

Eine größere Veranstaltung konnte auch dieses Mal nicht stattfinden, stattdessen hatten die Erzieherinnen gemeinsam mit dem Elternkuratorium ein Laternenfest für die Kinder auf die Beine gestellt. Zu Beginn sangen alle Kinder mit den Erzieherinnen das Lied „Ich geh´ mit meiner Laterne“ und hielten dabei ihre leuchtenden Laternen in die Höhe. Anschließend durften sie sich auf dem Spielplatz verteilen und die verschiedenen Stationen erkunden.

Der Mosquito Club hatte der Kita seine Zuckerwattemaschine ausgeliehen, die super bei den Kindern ankam. Die Ortsfeuerwehr Güsen hatte ein Zielspritzen für die Kinder vorbereitet und am Lagerfeuer konnte Stockbrot gegrillt werden. Ein Vertreter des Elternkuratoriums betreute das Kastanienföhlbad, für das die Kinder im Vorfeld fleißig zahlreiche Kastanien, Kienäpfel und Eicheln gesammelt hatten. Außerdem konnten die Kinder sich bunt schminken lassen.

Zum Mittagessen gab es anschließend Würstchen und Saft, so dass der aufregende Vormittag mit glücklichen Gesichtern zu Ende ging. Wir bedanken uns herzlich bei allen Helfern und hoffen, dass wir im nächsten Jahr wieder einen großen Laternenumzug planen und durchführen können.

Die Erzieherinnen und Kinder der Kita „Eulenwäldchen“



Viele bunte Laternen gab es zu bestaunen

Wir sind die „Lindenstrolche“

Über ein Jahr ist es jetzt her, dass wir unsere neuerbaute Kita in Hohenseeden eröffnen durften. Seitdem verging die Zeit wie im Flug und wir haben uns alle gut eingelebt. Heute möchten wir euch einen kleinen Einblick in unseren Kitaalltag gewähren und etwas über uns erzählen:

Unsere Kita steht in einem kleinen Lindenwäldchen in der Ortschaft Hohenseeden und bietet Platz für insgesamt 25 große und 15 kleine Strolche. Wir sind eine von fünf Kindertageseinrichtungen der Gemeinde Elbe-Parey.

Ein wichtiger Aspekt unserer Arbeit mit den Kindern ist die Spiel- und Bewegungspädagogik von Elfriede Hengstenberg sowie die Kleinkindpädagogik von Emmi Pikler. Die beiden pädagogischen Ansätze bauen im Laufe der Kindergartenzeit aufeinander auf. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der freien und selbstbestimmten Bewegungsentwicklung der Kinder. Wir fördern damit unter anderem die Selbstsicherheit der Kinder und sie erlangen Vertrauen in ihre eigenen Fähigkeiten. Das freie Spiel ist dabei von sehr großer Bedeutung. Die Kinder sollen selbst erforschen, eigene Ideen entwickeln und umsetzen.

Die Aufwuchsbedingungen haben sich in den letzten Jahren enorm verändert. Eine technisierte Umwelt und der zunehmende Einfluss der Medien entfremden die Kinder immer mehr von der Natur. Gleichgewichts- und Bewegungssinn sowie die Nahsinne Tasten und Fühlen verkümmern. Durch den Einsatz der Pikler- und Hengstenbergmaterialien möchten wir dem entgegenwirken und das innere Gleichgewicht sowie die Bewegungsfreiheit, Selbstvertrauen und Kreativität der Kinder fördern.



Für jeden ist etwas dabei

„Barfußkita“

Eine wichtige Voraussetzung für die pädagogische Arbeit mit den Holzmaterialien von Hengstenberg und Pikler ist das Barfußlaufen. Aber auch im normalen Kitaalltag laufen die „Lindenstrolche“ gern barfuß. Wir unterstützen und fördern dies, denn das Barfußlaufen hat für die Entwicklung der Kinder viele positive Aspekte. Das bestätigte uns Daniel Müller. Er ist Vater eines „Lindenstrolches“ und kennt sich als Sporttherapeut bestens mit Füßen und deren Gesundheit aus. Im Rahmen unseres „Herbstbasteln“ zeigte er anhand einer Präsentation, wie wichtig es ist, dass Kinder oft ohne Schuhe unterwegs sind. Das sensibilisiert die Kinder für eine gute Lauftechnik und verhindert Fehlbildungen wie z. B. Senk-, Spreiz und Plattfüße. Es kräftigt Muskeln, Bänder und Gelenke. Des Weiteren werden die Nervenenden (Reflexzonen) an den Füßen stimuliert, was zur Entwicklung eines gesunden Nervensystems führt. Die Durchblutung wird angeregt und unterstützt die Temperaturregulierung, was wiederum zur Stärkung des Immunsystems führt. Kinder möchten mit allen Sinnen die Welt entdecken und auch die Fußsohlen haben einen „Tastsinn“, womit herausgefunden werden kann, wie sich unsere Umwelt anfühlt ... und das Wichtigste: Es macht jede Menge Spaß ...



Bewegung ist gesund!

*„Die Zehen, die Zehen,
die können gar nichts sehen.
Sie stecken meist in Strümpf' und Schuh.
Man lässt sie viel zu oft in Ruh.
Doch zieht man Strümpf' und Schuhe aus,
dann kommen sie sehr gern heraus.
Sie finden alles hier im Land
sehr wichtig und so interessant.
Die Zehen, die Zehen,
die kann ich gut verstehen.“*

Eine weitere wichtige Säule unserer pädagogischen Arbeit mit den „Lindenstrolchen“ ist die Natur. Wir sind viel draußen im nahegelegenen Wald. Dort klettern die großen und kleinen Strolche auf Bäume, bauen Butzen oder sammeln Naturmaterialien.



Die Kinder begegnen der Natur spielerisch und durch praktische Erfahrungen und

Barfuß laufen, wann immer es geht

Entdeckungen eignen sie sich Wissen über ökologische Zusammenhänge an. Des Weiteren bepflanzen wir unsere eigenen Hochbeete, die uns die Eltern gebaut haben. Natürlich wird das Obst und Gemüse dann von den Kindern gepflegt, gegessen und geerntet. Es gibt zu dem einen kleinen Naschgarten mit Obststräuchern.

Die Vogelwelt der „Lindenstrolche“

An den großen Linden auf unserem Spielplatz haben wir unterschiedliche Nistkästen für verschiedene Vogelarten befestigt. Die Kinder beobachten genau, von welchen Vögeln die Kästen bezogen werden. Die Beobachtungen werden dann an unserem „Vogelhotel“ mit Bildern dokumentiert. Die Kinder schauen genau: Wie sieht der weibliche und wie der männliche Vogel aus? Welche Tiere gehören zusammen? Aber auch das Eichhörnchen kommt uns manchmal besuchen und am liebsten beobachten wir den Storch. Von unserem Frühstückstisch aus haben wir einen tollen Blick auf sein „Zuhause“ und so können wir genau sehen, wann er nach seiner langen Reise aus dem Süden endlich wieder sein Sommerquartier in Hohenseeden bezieht.

Unser naturpädagogischer Ansatz spiegelt sich nicht nur in der Arbeit mit den Kindern wieder, sondern auch im Raum- und Farbkonzept des Hauses. Bei der Planung des Raum- und Farbkonzeptes haben wir uns von der Natur inspirieren lassen. Durch verschiedene Erd- und Grüntöne wurde für die Kinder eine entspannende und ausgleichende Atmosphäre geschaffen. Unsere bewusst gestalteten Räume regen die Wahrnehmung der Kinder an. Es gibt vielfältige Möglichkeiten und Anreize in unterschiedlichen Dimensionen. So erfahren die Kinder Höhe und Tiefe, Länge und Breite aber auch Abgrenzung und Widerstand. Es gibt in unseren Bildungsräumen unterschiedliche Ebenen und Rückzugsmöglichkeiten. Die Kinder werden animiert, die Welt auf unterschiedliche Art zu entdecken.

In unserer Kita fühlen sich nicht nur die Kinder wohl ... Nein ... wir haben sogar Wichtelzuwachs bekommen. Pünktlich zur Adventzeit zog im letzten Jahr ein kleiner frecher Wichtel ein. Tomte gefällt es so gut bei uns, dass er entschied, nicht nur zur Weihnachtszeit bei uns zu bleiben, sondern für immer. Des Öfteren treibt er in der Kita seinen Schabernack. Er schreibt den Kindern Briefe, in denen er sie z. B. bittet, sich im Winter um die Waldtiere zu kümmern. Er stellt Futtermöhren vor seine Tür, die von uns dann in den Wald zu unseren heimischen Tieren gebracht werden. Im letzten Jahr hatte er zur Adventszeit viele schöne Überraschungen für die Strolche ... tolle Spielideen, Wintergeschichten oder leckere Marmeladen- und Plätzchenrezepte...wahrscheinlich nicht ganz uneigennützig, denn Tomte möchte natürlich immer eine kleine Kostprobe haben, die wir ihm dann vor die Wichteltür stellen. Es muss ihm immer sehr gut schmecken, denn es dauert meist nicht lang und es liegen nur noch Krümel da,

die wir dann wegfegen müssen. Wir „Lindenstrolche“ haben unseren Lindenwichtel Tomte ja schon sehr in unser Herz geschlossen, aber Ordnung müssen wir ihm noch beibringen ... Ihr seht, es ist nicht langweilig bei uns. Wenn ihr neugierig geworden seid, ruft uns gerne an (Tel. 039344 339852) und schaut euch unsere Kita an. Wir freuen uns auf euch.

Eure „Lindenstrolche“



Mit großem Spaß sind die Kinder gern draußen



Natur pur erleben, zu jeder Jahreszeit



Der Herbst ist da!



Hier wohnt Lindenwichtel „Tomte“

Lindenstrolche gewinnen Kürbisschnitzwettbewerb

Auch in diesem Jahr haben wir „Lindenstrolche“ uns am Kürbisschnitzwettbewerb im Rahmen des Bauernmarktes der Hohenseedener Bauernscheune beteiligt.

Unser Name gab uns die Inspiration für unser geschnitzten Kürbiskunstwerk und damit belegten wir den ersten Platz.

Wir freuen uns sehr über die gewonnene Kremserfahrt von der Agrargenossenschaft Hohenseeden/Parchen.

Eure „Lindenstrolche“



Die „Lindenwichtel“, stolze Gewinner

Martinsfest in Hohenseeden

Corona bedingt fiel letztes Jahr nicht nur das Martinsfest in Hohenseeden aus. Umso mehr freuten wir uns, dass in diesem Jahr das Fest endlich wieder stattfinden konnte. Am 11. November war es soweit. Wir trafen uns in der Kita und zogen gemeinsam mit der Hohenseedener Feuerwehr und den Kindern des Adventkindergartens mit hell erleuchteten Laternen durchs Dorf.

Das ganze Dorf traf sich am Ende auf dem Schulplatz. Dort las Ortsbürgermeister Enrico Naue die Martinsgeschichte und es wurde gegrillt.

Wir teilten fröhlich unsere Martinshörnchen, aßen alle eine leckere Grillwurst, tranken Apfelpunsch und genossen das gemütliche Beisammensein.



Angeführt von der Feuerwehr ging es los

Schon im Vorfeld haben sich die Erzieher, Eltern und Kinder auf das Fest vorbereitet. Die Mütter und Väter bastelten gemeinsam mit dem Erzieherenteam der Kita „Lindenstrolche“ Laternen. Es entstanden viele Igel, Füchse und Eulen, die darauf warteten, von den großen und kleinen „Lindenstrolchen“ mit einem Laternenlicht durchs Dorf geführt zu werden. Außerdem haben die „Lindenstrolche“ fleißig Martinshörnchen gebacken, um diese dann auf dem Fest mit anderen Gästen zu teilen – so der Brauch zum Martinsfest.



Punsch und Grillwurst vom Verein „Lindenblüte“

Es war ein schöner Abend und wir freuen uns schon auf das nächste Jahr.

Kita Lindenstrolche Hohenseeden



v. l.: Nicole Golz, Ivette Below, Thomas Staudt, Anja Krischker



Stockbrot am Lagerfeuer

Festgottesdienst zur Verabschiedung von Pfarrer Andreas Breit

Nach 11 Jahren und 8 Monaten im Dienst wurde Pfarrer Andreas Breit am 31. Oktober 2021 in den Ruhestand verabschiedet.

Die Zeremonie begann vor der Dreifaltigkeitskirche in Parey mit einem Ständchen vom Schalmeeiorchester. Superintendentin Ute Mertens gab einen Rückblick auf den Werdegang von Pfarrer Breit: „Vom Maurergesellen zum Mühlenlehrling und dazwischen Student, Pfarrhelfer bis hin zum Pfarrer.“

Eine Karriere mit einem wertvollen Beitrag - viele Menschen zu berühren und ihnen zu helfen.

Der Hohenseedener Chor hat gemeinsam mit den Turmbläsern, dem Posauen- und Kirchenchor ebenfalls für eine musikalische Untermalung gesorgt.



Verabschiedung

Viele Vereine waren anwesend, um ihn gebührend zu verabschieden. Die Kirche war bis auf den letzten Platz belegt. Alle bedankten sich bei ihm und seiner Frau Ilona, die ihm stets zur Seite stand, für die Zeit und übergaben Geschenke. Durch seine offene Art war er stets menschennah und jedermann fühlte sich willkommen. Einen Pfarrer, der sich so engagiert, findet man nicht überall. „Wir hatten das Glück!“, so Nicole Golz. Mit Kaffee und Kuchen endete die Verabschiedungszeremonie an dem so schönen Sonntag. Bürgermeisterin Nicole Golz sprach die besten Wünsche für den neuen Lebensabschnitt aus und erzählte, wie sie sich 2010 kennenlernten.

Pfarrer Andreas Breit verdient Dank und Anerkennung für seine Gottesdienste, die Seelsorge und seine stetige Hilfsbereitschaft, eine lebendige Gemeinschaft aufzubauen.

Andreas Breit und seine Frau Ilona bleiben Teil der Gemeinde, denn sie bleiben Bürger von Parey. Und bei der ein oder anderen Zeremonie, wie zuletzt bei der Kiellegung in der Schiffswerft Bolle, schreitet er nochmals zur Tat.

„Gottes Segen möge dich begleiten – heute, morgen und zu allen Zeiten.“ (Friedrich Morgenroth)



Übergabe der Urkunde

Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne – Martinsumzug in Parey

Sehr erfreut waren die vielen Besucher und vor allem die Kinder, dass in diesem Jahr auch in Parey wieder ein Martinsumzug stattfinden konnte. Angeführt vom Schalmeiorchester Parey mit ihren beleuchteten Instrumenten, lief der Zug von der Kirche über den Bittkauer Weg, Rudolf-Breitscheid-Straße, Ernst-Thälmann-Straße zurück zur Kirche. Stolz trugen die Kinder ihre zum Teil selbst gebastelten Laternen. Zuvor konnte man der Geschichte des heiligen Martin lauschen, die Kinder und eine Erzählerin vor dem Pfarrhaus vortrugen. Da der Martinsumzug in Hohenseeden am 11. November stattfand, dem eigentlichen traditionellen Sankt-Martin-Tag,

wurde der Martinsumzug in Parey auf den 12. November gelegt. Ein geselliges Beisammensein im Anschluss an den Umzug an der Kindertagesstätte in Parey, konnte es leider in diesem Jahr coronabedingt noch nicht geben. Schön war es trotzdem, bei musikalischer Umrahmung, gemeinsam eine Runde durch den Ort zu laufen.

Vielen Dank dem Schalmeiorchester Parey, das dem Martinsumzug wieder einen schönen Rahmen gab, an die Kita, die Mitwirkenden der Martinsgeschichte und an unseren „ehemaligen“ Pfarrer Andreas Breit, der sich trotz wohlverdienstem Ruhestand weiter engagiert.



Die Geschichte vom heiligen Martin



Der Martinsumzug durch Parey

Aktuelles aus den Ortschaften

Fluthilfe - Vereine aus Zerben und Parey spenden für Dernau

Die verheerende Flutkatastrophe am 14. und 15. Juli 2021 hat mehrere Regionen im nördlichen Rheinland-Pfalz stark verwüstet. Auch die kleine Ortschaft Dernau mit ihren 1700 Einwohnern hat es besonders schwer getroffen. Dernau liegt an der Ahr im Landkreis Ahrweiler, gehört der Verbandsgemeinde Altenahr an und ist deren zweitgrößte Ortsgemeinde.

17 Menschen kamen allein in Dernau durch die Wassermassen ums Leben, 542 von 612 Häusern wurden beschädigt, Kindergarten und Grundschule können bis auf Weiteres nicht genutzt werden. Es entstanden Schäden in Milliardenhöhe. Die Gemeindeverwaltung koordiniert zurzeit aus einem provisorisch eingerichteten Büro die Maßnahmen. Vereine aus Zerben und Parey sammelten in den letzten Wochen fleißig Spenden, denn jeder Euro hilft. Vom Ortsverein Zerben e. V., dem Sport-Angler-Club Zerben e. V., der Ortsfeuerwehr Zerben sowie private Spender wurden 810,00 € gespendet.

Marko Gummelt, Ortswehrleiter von Hohenseeden und stellvertretender Gemeindeführer, der in der betroffenen Region als freiwilliger Fluthelfer im Einsatz war, übergab persönlich am 29. September die Spende der Zerbener Vereine an den Ortsbürgermeister von Dernau, Herrn Alfred Sebastian.

Auch in Parey wurden fleißig Spenden gesammelt. Die Vereine Sportangelgruppe Stahlbau Parey e. V., Schalmeiorchester Parey/Elbe e. V., Mosquito Club e. V., SV 90 Parey e. V., Heimatverein Parey e. V., Sportanglerclub Parey e. V., Förderer der Ortswehr Parey e. V., die Fahrschule Rzepka und private Spender haben für die Fluthilfe gespendet und es ist ein Betrag von 1.980 Euro zusammen gekommen.

Gemeinsam mit den Vereinen wurde der Entschluss getroffen, dass diese Spende ebenfalls nach Dernau geht.

Vielen Dank an alle Spender.



Auf dem Foto zu sehen: Steve Flügge, Ortswehrleiter der OF Zerben; Holger Reich, Vertreter vom Ortsverein Zerben e. V. und vom Sport-Angler-Club Zerben e. V.; Michael Kausch, Vorsitzender vom Sport-Angler-Club Zerben e. V.; Mario Wiskandt, Vorsitzender vom Ortsverein Zerben e. V. und Dietmar Kohrt, Ortsbürgermeister Zerben



Marko Gummelt (Mitte) übergibt Spende an Alfred Sebastian

Kürbiswettbewerb an der Bauernscheune in Hohenseeden



Am 09.10.2021 fand der Kürbistag auf dem Bauern- und Kleintiermarkt in Hohenseeden an der Bauernscheune statt. Bereits zum 4. Mal wurde der Kürbis-Schnitz-Wettbewerb durchgeführt. Alle Kinder bis zum 12. Lebensjahr konnten einen gruseligen, lustigen, schönen oder einfach außergewöhnlichen Kürbis schnitzen und in der Bauernscheune ausstellen. Jeder Kürbis bekam eine Nummer und die Besucher des Bauernmarktes konnten abstimmen.

Acht tolle Kreationen gingen in den Wettbewerb. Kunstwerke, die mit viel Mühe gestaltet wurden. Insgesamt haben 171 Besucher ihre Stimme abgegeben. Diese konnten sich oftmals gar nicht entscheiden, weil so viele wunderschöne Kürbisse ausgestellt wurden.

Die Platzierung und Preise lauteten letztendlich wie folgt:

	PLATZ	PREIS
1.	Kindergarten Lindenstrolche Hohenseeden	Eine einstündige Kremserfahrt für die Kinder durch die Felder und Wiesen der Agrargenossenschaft Hohenseeden/Parchen eG
2.	Adventkindergarten Hohenseeden	Die Kinder des Kindergartens bekommen ein Stück Kuchen und ein Kakao in der Bauernscheune
3.	Paul-Julius Schulze aus Hohenseeden	Präsentkorb mit regionalen Produkten aus der Bauernscheune



Die Bauernscheune Hohenseeden gratuliert den Gewinnern und dankt allen Teilnehmern für ihre tollen Kreationen!

Bauernscheune Hohenseeden

Ein interkulturelles Fest in der Gemeinde Elbe-Parey

Am 03.10. fand die Abschlussveranstaltung der Interkulturellen Woche in der Gemeinde Elbe-Parey statt.

Eröffnet wurde das Fest, auf dem bunt geschmückten Platz neben dem Jugendhaus Parey, um 12 Uhr von Bürgermeisterin Nicole Golz, der Koordinatorin vom AWO Landesverband, Frau Elke Förste, und Herrn Pfarrer Andres Breit.

und vom Pareyer Heimatverein spendiert wurde, gab es verschiedene internationale kulinarische Köstlichkeiten. Hong Kitchen aus Genthin bot Sushi, die Bauernscheune Hohenseeden präsentierte Burger von unterschiedlichen Kontinenten sowie eine leckere Spargelsuppe und vom Grill Center Parey gab es türkische Spezialitäten. Eine serbische Bohnensuppe und syrische Spezialitäten konnten ebenso kostenlos probiert werden.



von li. Nicole Golz, Elke Förste, Andreas Breit



Neben Kaffee und Kuchen, der anlässlich des 20-jährigen Jubiläums der Einheitsgemeinde Elbe-Parey von der Gemeinde



Für jeden war etwas dabei. So konnte man die Töpfer AG der Sekundarschule beim Schautöpfeln beobachten und auch selbst tätig werden. Beim Jugendforum Genthin, Jerichow und Elbe-Parey konnte man lernen, mit Spraydosen umzugehen und es entstand ein buntes Graffiti-Bild. Der Jugendclub Tuheim betreute den Stand mit GERT, einem Alterssimulationsanzug, mit welchem junge Menschen nachempfinden können, wie es ist, sich im Alter nur eingeschränkt bewegen zu können. Elke Förste war ebenfalls mit einem Stand und Info-Materialien zum Bundesprogramm „Demokratie Leben!“ vertreten. Der Moskito Club e. V. war mit 2 Hüpfburgen dabei, es wurden fleißig Luftballonfiguren modelliert und die Zuckerwattemaschine lief am laufenden Band. Die Jugendfeuerwehr der Gemeinde Elbe-Parey war mit zwei Fahrzeugen und der Wasserspritze vor Ort. So konnte jeder Gast einmal selbst zum Feuerwehrmann oder zur Feuerwehrfrau werden. Im KuKi-Zelt (Kinder-Kultur-Zelt) mit Elvira Diert konnten die Kinder eine Reise durch die Märchen aus aller Welt erleben und auch etwas basteln. Im Jugendhaus gab es frisch gebackene Waffeln und eine kleine Bilderreihe mit Aktionen aus diesem und den letzten Jahren.

Das Festkomitee „850 Jahre Genthin“ war mit einem Stand und ihren Kartoffelköniginnen gekommen und auch Pfarrer Andreas Breit und seine Frau Ilona durften mit ihrer Bonbon-Wurf-Fangmaschine nicht fehlen.

Neben den Aktionen und Ständen vor und neben der Bühne, gab es auch viel Spaß und Unterhaltung auf der Bühne.



Manfred Göbel führte durch das Programm. Den Start machte die Schülerband „LUCAS“. Die nun ehemaligen Schüler von Musiklehrerin Katrin Kitsche erklärten sich bereit, an diesem Tag einen musikalischen Beitrag zum Besten zu geben. Nach dieser musikalischen Einstimmung gab es ein Interview mit den syrischen Gästen.

Ibrahim, der von allen Ibo genannt wird und seit einiger Zeit in Parey lebt und arbeitet, erzählte seine dramatische Fluchtgeschichte.

Tänzerische Einblicke boten die Tanzgruppe „Step by Step“ vom SV LOK Jerichow und die „Poppies“ des Hohenseedener Carnevalvereins. Rhythmisch ging es weiter mit dem Trommelparadies e. V. aus Wolfsburg. Als Highlight tanzten die Poppies zu den Klängen der afrikanischen Trommlergruppe.



Viktor Kern und seine Mitstreiter luden zu einem Mitmach-Breakdance ein. Durch kleine Übungen, Spiel und Spaß zogen sie die Kinder von Anfang an in ihren Bann.



ICE CREAM live mit ihren Tänzern und Sängern durften natürlich auch nicht fehlen. Für sie war es das erste Mal seit langer Zeit, dass sie dort auftreten, wo sie sonst nur proben. Das war sozusagen ein absolutes Heimspiel.



Antragsteller dieses Projektes war der Förderverein Elbe-Parey e. V., der auch einen Eigenanteil von 568,84 € übernahm. 5.600,00 € der Kosten wurden aus Mitteln des Bundesprogramms „Demokratie Leben!“ gefördert.

Von der Bestätigung des Antrages auf Zuwendung bis zum Tag des Festes war wenig Zeit für die Vorbereitung. Daher geht ein großer Dank an die Menschen, die so schnell zur Stelle waren, angepackt haben und die Veranstaltung zu einem tollen Fest werden ließen. Dazu zählen die Mitarbeiter des Bauhofes der Gemeinde Elbe-Parey, der Moskito Club e. V. und das Jugendhaus Parey. Techniker und DJ Sebastian Strebe war zuständig für die technische Ausstattung und hatte alle Hände voll zu tun, damit das Bühnenprogramm reibungslos ablaufen konnte.

Güsen gewinnt Kreiswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“

Am 19. Oktober 2021 kührte die Jury in der Kreisverwaltung in Burg im feierlichen Rahmen Güsen als Sieger des Kreiswettbewerbs „Unser Dorf hat Zukunft“. Güsen konnte sich gegen die Ortschaften Hobeck, Steinitz und Lübars durchsetzen und wird damit auch das Jerichower Land beim 11. Landeswettbewerb vertreten.

Zur Entscheidungsfindung besuchte die Jury, zu der auch Landrat Dr. Steffen Burchardt, Vertreter des Landkreises Jerichower Land, des Amtes für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten (ALFF) sowie des Bauernverbandes Sachsen-Anhalt e. V. gehören, die vier Kandidatendörfer vor Ort.



Mitte September 2021 fand der Rundgang durch Güsen statt, um alle Projekte und Aktionen unter Berücksichtigung bestimmter wettbewerbsrelevanter Kriterien zu beurteilen. Folgende Stationen wurden mittels Fahrrad angefahren:

Erste Station – der Güsener BienenGarten

Das nachhaltige, naturverbundene Projekt „Güsen blüht auf - Wir machen Bienen glücklich!“ überzeugte durch die Zukunftsvision, einen generationsübergreifenden Bienen Garten zu schaffen. Der Garten soll Raum für Erholung und Leben anbieten und den ansässigen Bildungsinstitutionen eine Entdeckerzone zur Verfügung stellen. Eine Streuobstwiese, Lavendel- und Benjeshecke wurden bereits angelegt, ein Lebensturm soll gebaut und ein Bienenwagen restauriert werden.

Zweite Station – der Maibaum

Weiter ging es zur Präsentation des Maibaumes. Er soll Inbegriff dafür sein, alte Traditionen wieder aufleben zu lassen.

Dritte Station – der Freizeitpunkt

Anschließend wurde der Freizeitpunkt für die Jugendlichen im Ort vorgestellt, der ein Beachhandball- und Beachvolleyballfeld, sowie einen Bolzplatz beinhaltet.

Freizeitgestaltung verbindet Generationen, steigert die Attraktivität des Dorfes und stärkt die Verbundenheit zur Heimat.

Vierte Station – die Freilichtbühne

Das Highlight zum Schluss – die Freilichtbühne wurde präsentiert. Mit Einsatzfreude, Herzblut der Mitglieder und Unterstützung der Gemeinde Elbe-Parey verwandelte sich eine Ruine zu einer Kulturstätte im Herzen des Jerichower Landes.

Güsen erhielt neben den vom Land gezahlten 700 Euro für alle teilnehmenden Dörfer eine Prämie in Höhe von 500 Euro vom Landkreis. Sollte sich Güsen auch auf Landesebene durchsetzen können, vertritt die Ortschaft Sachsen-Anhalt beim 27. Bundeswettbewerb.

Am 8. November 2021 gratulierte Bürgermeisterin Nicole Golz der Ortschaft Güsen im Rahmen der Ortschaftsratssitzung und übergab stellvertretend dem Ortsbürgermeister Mario Helmrich einen Blumenstrauß. Sie lobte die Initiative und den Zusammenhalt des Dorfes sowie den Mehrwert, den sie durch ihre Projekte generiert haben. Der nachhaltige Aspekt und das steigende Zugehörigkeitsgefühl zur Heimat unterstreichen, wie wertvoll solche Initiativen sind! Eine vorbildliche Leistung – die entsprechend anerkannt und gewürdigt wird!



Verstärkung für den Derbener Heimatverein "Elbaue"

Der Heimatverein „Elbaue“ begeht im nächsten Jahr sein 20-jähriges Bestehen. Das soll gefeiert werden und die Vorbereitungen dafür laufen bereits auf Hochtouren.

Was dem Verein, wie auch vielen anderen örtlichen Vereinen, bislang fehlte, war eine aktive Vereinsjugend, die die Zukunft des Vereins sichert. Daher rührte Falco Gold bereits in 2020 im Freundes- und Bekanntenkreis die Werbetrommel für den Verein. 17 neue Mitglieder konnten gewonnen werden.

Die ersten gemeinsamen Sitzungen liefen lebendig und dennoch effektiv ab. Erste Ideen wurden ausgetauscht und die Weichen für eine gemeinsame Zusammenarbeit gestellt. Auch einige Arbeitseinsätze fanden seither statt. Die Schifferscheune wurde geputzt und neu hergerichtet und am Heimatkalender für 2022 wurde getüftelt. Hierzu haben die Kinder der Kita "Elbschlümpfe" fleißig Bilder gemalt. Alle Bilder werden im Vereinshaus ausgestellt und einige werden in den Kalender aufgenommen.

Vielen lieben Dank an das Team der Kita Derben für diese Unterstützung.

Der Heimatverein möchte sich im Jahr 2022 wieder mehr einbringen und wünscht sich ein aktives und vor allem gemeinsames Dorfleben von „jung bis alt“. Durch künftige Projekte und Veranstaltungen sollen alle Generationen im Ort angesprochen werden.

Festhalten will der Verein auch in Zukunft an seinen heimatkundlichen Aufgaben. Dazu gehören neben der Dorfchronik des Schifferdorfes, vor allem die Führungen durch die Schifferscheune und die Heimatstube. Durch den neuen angrenzenden Spielplatz und weiterer auffrischender Ideen der Vereinsmitglieder sollen zukünftig auch Familien und jüngere Dorfbewohner zu einem gemütlichen Sonntagsspaziergang zur Schifferscheune gelockt werden. Der Verein freut sich über jedes neue Mitglied.

Heimatverein Elbaue Derben/Neuderben e. V.



Herbstzauber bei den Natur- und Waldfreunden in Güssen

Seit vielen Jahren haben die Natur- und Waldfreunde Güssen auf dem Gelände der Jagdhütte immer im Rhythmus von zwei Jahren, am ersten Sonnabend des Septembers, ein Waldfest organisiert. Mit großer Begeisterung und viel Herzblut haben die Vereinsmitglieder jedes Waldfest unter einem bestimmten Motto organisiert. So gab es Waldfeste wie „Vom Baum zum Brett“, „Auf dem Bauernhof“, „Altes Handwerk“ und „Forstarbeit vor 100 Jahren“, um nur einige Themen zu nennen, die jedes Mal viele hundert Zuschauer anlockten.

Da die Jagdhütte im Wald gelegen ist, gab es seit jeher viele Besonderheiten zu beachten. Die größte Gefährdung für die Durchführung von Veranstaltungen war und ist die Waldbrandgefahrenstufe. So musste auch das letzte geplante

Waldfest 2018 wegen der sehr hohen Waldbrandgefahr abgesagt werden.

Der hohe Organisationsaufwand und die Altersstruktur im Verein waren Anlass darüber nachzudenken, die bisherigen Waldfeste durch weniger aufwendige Herbstfeste zu ersetzen. So sollte auch das Herbstfest im September 2019 der Ersatz für das im vorigen Jahr ausgefallene Waldfest sein. Auch das musste leider abgesagt werden. Und danach? Danach hatte die „Coronalage“ alles im Griff. Trotzdem planten die Natur- und Waldfreunde Güssen, neben dem „Musikalischen Frühschoppen“ mit Blasmusik im Zusammenhang der 800-Jahr-Feier, ein kleines Herbstfest für den 2. Oktober 2021. Der Termin fand statt und somit die Veranstaltung „Herbstzauber“ auf dem Gelände der Jagdhütte.



In diesem Zusammenhang möchte wir uns beim Verein „Wir sind Güssen“ für die Unterstützung und für die Bewerbung des Festes bedanken. Bei der Planung des Festes durch die Natur- und Waldfreunde Güssen wurde von Anfang an Wert auf ein ruhiges und beschauliches Treiben gelegt. Es sollte für alle Altersgruppen etwas dabei sein. So wurde ein Preiskegeln, eine Schätzstation, ein Glücksrad und Büchsenzielwurf für die Kinder organisiert. Auch für das leibliche Wohl wurde in ausreichender Menge gesorgt. Nebst Getränken, Leckerem vom Grill und Kuchen gab es Stockbrot, was viele Kinderherzen höher schlagen ließ. Der Grundgedanke für dieses Fest sollte ein Zusammentreffen von Jung und Alt in

ruhiger Umgebung sein, bei dem man sich ein wenig unterhalten und entspannen kann.

Mehr als überrascht waren wir von der übergroßen Besucherschar, die diese Veranstaltung wirklich zu einem „Herbstzauber“ werden ließ. Für uns war es ein gelungenes Fest und wir danken den Besuchern für ihr Kommen und die Disziplin in Hinsicht auf die Coronabestimmungen. Weiterhin bedankt sich der Vorstand der Natur- und Waldfreunde Güssen bei seinen Mitgliedern, die mit großem Einsatz im erheblichen Maß zum Gelingen des Festes beigetragen haben.

Natur- und Waldfreunde Güssen e. V.



Der Angelverein Derben e. V. blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück

Wieder geht ein spannendes Angeljahr für die Mitglieder der Jugendgruppe des Angelvereins Derben e. V. zur Neige. Wie in jedem Jahr konnten wir mit hoher, teilweise 100-prozentiger Beteiligung, den Jugendlichen eine sinnvolle Freizeitgestaltung bieten.

Bei den Hegefischveranstaltungen am Kanal, Kiesschacht und Elbe wurden verschiedene Fischarten gefangen, woraus wir dann auch den Bestand unserer einheimischen Gewässer ein wenig ableiten konnten. Ein enormer Zuwachs der Schwarzmaulgründel im Elbe-Havel-Kanal und in der Elbe ist hier zu verzeichnen.

Unser schon traditionelles Forellenkuppl-Engeln fand natürlich auch wieder statt. Mit dem Vereinsbus der Gemeinde Elbe-Parey ging es in Richtung Gardelegen.

Mit hohem Arrangement und voller Begeisterung wurden über 100 Forellen gelandet, die danach in Teamarbeit gemeinsam ausgenommen, gereinigt und zum Räuchern für

unseren kleinen Weihnachtsmarkt (Lichterfest) in Derben vorbereitet wurden.

Der Höhepunkt der Saison war wie immer unser dreitägiges Angelcamp mit Übernachtung in Zelten an unserem vereins-eigenem Anglerheim in Derben.

Zu dieser Veranstaltung nahmen wir auch gleich zwei neue Jungs aus Gummersbach (jetzt Derbener) in unsere Jugendgruppe auf.

Nach Treffen am Freitagnachmittag und Aufbau der Zelte haben wir ein Nachtangeln durchgeführt. Am nächsten Morgen musste ein kräftiges Frühstück her, um gestärkt für die verschiedenen Disziplinen im Casting-Sport zu sein.

Nach dem Mittagessen, Spagetti mit Tomatensoße oder Kesselgulasch aus der Gulaschkanone des Güssener Heimatvereins, wurde weiter bei Weit-, Ziel- und Distanzwurf, Gummistiefel-Weitwurf und Kegeln auf der Naturkegelbahn um Punkte für die Gesamtwertung gekämpft.



Eine Bootsfahrt mit der vereinseigenen Schute rundete den Samstagabend ab. Nach dem Abendbrot mit Würstchen und Steaks vom Grill wurden natürlich weiter geangelt.

Bei der Siegerehrung am Sonntagvormittag konnten wir und auch die Eltern der Kinder in glückliche Gesichter schauen.

So können wir auf ein erfolgreiches Jahr 2021 zurückblicken. Unser Engagement hat sich mittlerweile schon über die Grenzen der Gemeinde und auch des Jerichower Landes hinaus herumgesprochen. Im November hatten wir Besuch vom Vorstand des Landesanglerverbandes Sachsen-Anhalt. Nach Begutachtung der Gegebenheiten durch den LAV haben wir die Zusage für die Ausrichtung des landesweiten Jugendcamps 2022 bekommen. Auf diese Herausforderung, da mit mehreren hundert Besuchern in unserem kleinen Ort zu rechnen ist, freuen wir uns sehr und nehmen diese auch gern an.

Als Jugendwart möchte ich mich besonders bei meinem Stellvertreter Toni Dittert, bei allen Helfern, den Eltern, unserem Vorstand, der Pareyer Gruppe, dem Förderverein, dem Güsener Heimatverein, dem LAV sowie den Sponsoren

unserer Gruppe recht herzlich für die geleistete Unterstützung bedanken. Besonders erfreut sind wir über zwei Neuzugänge zum Angeljahr 2022. Erstmals werden zwei Mädels unsere Gruppe verstärken und hoffentlich den Jungs in Zukunft ordentlich Paroli bieten. Beste Grüße aus Derben und Petri Heil!

Beste Grüße aus Derben und Petri Heil!

Beste Grüße aus Derben und Petri Heil!

Michael Grams - Angelverein Derben e. V.



Veranstaltung zur Geschichte Hohenseedens

Am 16. Oktober 2021 wurden im Saal des Kulturhauses alle verfügbaren Chronikunterlagen unseres Ortes Hohenseeden zur Einsichtnahme für die Einwohner ausgelegt, sozusagen als Einstimmung zu geplanten Feierlichkeiten der ersten urkundlichen Erwähnung vor 1030 Jahren.

In einer Urkunde Otto III. aus dem Jahr 992 werden „Senatina“ und 20 weitere Orte aus unserer Umgebung erwähnt. Dass aus „Senatina“ der Name „Hohenseeden“ wurde, ist zwar umstritten, wir gehen aber voller Überzeugung davon aus, dass unser Heimatort mindestens 1030 Jahre alt ist.

In den Chronikunterlagen befindet sich eine Kopie der erwähnten Urkunde Otto III.

In früherer Zeit wurden schriftliche Dokumente meist nur in Kirchenbüchern geführt.

Die von Hohenseeden verbrannten während des Dreißigjährigen Krieges, so dass es für Hohenseeden erst wieder Aufzeichnungen nach 1648 gibt, die von der Kirche verwaltet werden. U.a. geben Aufzeichnungen aus dem Jahr 1791 Auskunft über die Dorfbewohner, die Nummer ihres Hauses, die bewirtschaftete Ackerfläche oder ihren Beruf. Aus dem Jahr 1933/34 gibt es eine Häuserchronik, die sich z.T. darauf bezieht und Aufschluss gibt über Neubauten, Verkäufe und Vererbung. 1995 wurde die Häuserchronik wieder aktualisiert.



Frau Buhl präsentiert die Urkunde





Die Besucher interessierten sich besonders für die ausgelegten Bilddokumente.

Das ausgestellte Material wurde bereichert durch die Chronik der Freiwilligen Feuerwehr Hohenseeden, die 1926 gegründet wurde, und Bildmaterial, das die Kirchengemeinde zur Verfügung gestellt hat.

Herr Theumer, ein ehemaliger Mitarbeiter der Unteren Denkmalschutzbehörde, informierte die interessierten Zuhörer detailliert über Bodenfunde aus der jüngeren und älteren Geschichte in unserer Gemarkung.

Wir bedanken uns auch herzlich bei Frau Beran vom Kreismuseum aus Genthin für ihre Unterstützung und die lehrreichen Gespräche.



Von den Besuchern mitgebrachte Fotos konnten ebenfalls digitalisiert werden. Bis zum Jubiläum im Jahr 2022 sollen sie u.a. in eine Broschüre mit Bildern und Texten aus Vergangenheit und Gegenwart eingearbeitet werden. Mit Unterstützung der Einwohner kann auch die Häuserchronik fortgeführt werden. Somit hat die Veranstaltung zur Geschichte Hohenseedens ihr Ziel erreicht und die Besucher über die bemerkenswerte Geschichte informiert. Möglichkeiten zur Erfassung wichtiger Ereignisse oder persönlicher Daten wurden aufgezeigt und die Einwohner zur Weiterführung der Chronikunterlagen für die Zukunft angeregt.

Gabriele Buhl, Hohenseeden

„Wir sind Güsen“ e. V. und die Freilichtbühne – Einblick und Rückblick



Die Mitgliedschaft und Mitarbeit im Verein setzt das Verständnis einer aktiven Bürgergesellschaft voraus. D. h. freiwillig engagierte Bürgerinnen und Bürger können aktiv die Gesellschaft mitgestalten. „Wir sind Güsen“ e. V. sieht Ehrenamt als das Rückgrat der Gesellschaft. Ein Amt, das trotz seiner großen gesellschaftlichen Bedeutung nicht einfach nur „Aufopferung für andere“ bedeutet. Das Engagement wird belohnt mit einer Währung, die Anerkennung heißt. Anerkennung heißt Dankbarkeit der Menschen, die sozialen Beziehungen und das besondere Gefühl, etwas Gutes für die Gemeinschaft gemacht zu haben, zu erhalten. Das übergeordnete Ziel des Vereins ist durch Mitarbeit einen positiven gesellschaftlichen Fußabdruck im Ort zu hinterlassen, der für weitere Generationen bestehen bleibt. Networking ist dabei das A und O. Ein Netzwerk aufbauen, das die Zusammenarbeit mit regionalen Unternehmen, Gastgewerben und mit der Gemeindeverwaltung ermöglicht, spielt dabei eine große Rolle.

Für den Verein „Wir sind Güsen“ e. V. war 2021 ein ereignisreiches Jahr. Die Freilichtbühne lockte mit ihrem vielfältigen Angebot an Konzerten 3000 Besucher an.

Karat, Tänzchentee, Goldenpack, Atemlos und Joe Carpenter waren die Highlights in diesem Jahr. Die Durchführung dieser Events, inklusive Logistik, Flyergestaltung, Versorgung, Einlassbestimmungen, Hygiene- und Sicherheitsvorschriften zeigt, wie umfassend die Planung ist und wie viel Arbeit und Herzblut hineingesteckt werden mussten. Aber alles ist machbar, wenn man starke Partnerschaften hat. Damit sind Kooperationen gemeint, wie dem Saloon Neuderben, Dein Lieblings-



Die Freilichtbühne in Güsen

platz für die Events aber auch die Vorverkaufsstellen. Diese Events wortwörtlich über die Bühne zu bringen, erfordert Professionalität und jede Menge organisatorisches Geschick. „Es lohnt sich, denn wir haben das weltbeste Publikum in der Region“, so Martin Müller - Vorstand von „Wir sind Güssen“ e. V.

Der Verein möchte neue Traditionen einführen, legt aber auch großen Wert darauf, alte Traditionen wiederzubeleben, wie bspw. das Maibaumstellen und -einholen, das Anlegen des BienenGartens u. a. mit 30 alten Obstbaumsorten, das Anstrahlen der Kirche und das besinnliche Weihnachtssingen (18.12.2021). Die aktive Zusammenarbeit unter den Güssener

Vereinen ist dafür unabdingbar, denn gemeinsam können sie ein Kulturangebot schaffen, das Jung und Alt zusammenbringt. So kamen Kooperationen zustande, die gelungene Veranstaltungen mit sich brachten, wie das Kürbisschnitzen und das Adventbasteln mit dem Natur- und Waldfreunde e. V. Mit einem Kalender möchten sie Erinnerungen festhalten und Ortschaftsbilder wiedergeben. Weitere Aktionen sind geplant, denn sie wollen eine attraktive Infrastruktur im Ort bilden. Gemeinnützige und nachhaltige Projekte in der Freizeitgestaltung stehen dabei im Vordergrund.

„Wir sind Güssen“ - ein dynamischer Verein, mit Zukunftsgeist, der jeden willkommen heißt und viel bewegen möchte.

Kiellegung in Neuderben für ein solarbetriebenes Elektroschiff

Am 10. November 2021 wurde in der Schiffswerft Bolle in Neuderben der offizielle Baubeginn eines Solarschiffes für Berlin angekündigt.

An der feierlichen Kiellegung nahmen Bürgermeisterin Nicole Golz, Geschäftsführer Mario Bolle, Landtagsabgeordneter Thomas Staudt und Staatssekretär für Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft und Forsten des Landes Sachsen Anhalts, Dr. Jürgen Ude, teil. Nach Pfarrer Breits Segen wurde der Schiffskiel von einem Mitarbeiter der Werft mit der Nr. 238/21 eingestanz.

Die Schiffswerft Bolle erhielt

nach einer europaweiten Ausschreibung den Zuschlag für das Berliner Dienstschiff. Die Vorreiterposition im nachhaltigen Bauen macht schon einen Namen. „Wieder einmal hat sich die Schiffswerft Bolle durch ein innovatives Projekt ausgezeichnet - mit Innovationen für eine bessere Zukunft“ - so Nicole Golz. Die Werft ist über den Grenzen Deutschlands hinaus für das Schiffdesign, sowie dem hohen Qualitätsstandard bekannt. So wurde sie beispielsweise 2019 mit dem Innovationspreis der Binnenschifffahrt für „Wegweisendes Design und innovative Antriebe“ ausgezeichnet. Seit einigen Jahren werden hier fast nur noch Elektromotoren verbaut, welche mit Batterien oder zumindest dieselektrisch betrieben werden.

Das neue Solarschiff soll in Berlin für die Überwachung des Gewässers und für das Entnehmen von Proben verkehren. Damit soll das 60 Jahre alte Diesel-Dienstschiff „Glienicke“ ersetzt und dadurch zu einer ökologisch wertvollen Verbesserung auf dem Gewässer beigetragen werden. Durch den Einsatz modernster Akku-Technik kann das Schiff bis zu acht Stunden ohne Nachladen emissionsfrei fahren.

Ihr elektrischer Antrieb spart 11,3 Tonnen CO₂.



MdL Thomas Staudt, Mario Bolle, Nicole Golz, Dr. Jürgen Ude, Vertreter Land Berlin

Dieses Schiff soll die Aufgaben des Wassermonitorings klimaneutral und für die Besatzung ohne Schadstoffbelastung erledigen. Es wird mit Solarpaneelen auf dem Schiffsdach, sowie auf dem Dach des Bootshauses betrieben. Während das Schiff im Einsatz ist, wird die Energie des Bootshausdaches eingespeist und somit virtuell gespeichert und kann nachts zurückgeladen werden. Neue Laborausstattung wird ein effektiveres Arbeiten ermöglichen und die Digitalisierung durch verbesserte Datenverarbeitungs- und Transfermöglichkeiten voranbringen. Durch den Einsatz eines innovativen Ringpropellers ist der Betrieb zudem geräuschlos und extrem vibrationsarm.

Zur Finanzierung der Kosten von 1,6 Millionen Euro tragen Fördermittel des Berliner Programms für Nachhaltige Entwicklung (BENE) und EU-Mittel aus dem „Operationellen Programm des EFRE Berlin 2014-2020“ bei. Der Zeitpunkt des Stapellaufs und die Überführung nach Berlin stehen noch nicht fest.

Viel Erfolg!



Willkommen



Herzlichen Glückwunsch den Eltern Maria Loskant und Daniel Ladwig aus Zerben zur Geburt ihrer Tochter

Linda,

die am 29. September 2021 in der Helios Klinik Jerichower Land in Burg zur Welt kam.
Linda war bei der Geburt 2.710 Gramm schwer und 46 Zentimeter groß.

Herzlichen Glückwunsch den Eltern Laila und Thomas Fichtner aus Zerben zur Geburt ihres Sohnes

Theo,

der am 19. Oktober 2021 in der Helios Klinik Jerichower Land das Licht der Welt erblickte.
Theo war bei der Geburt 3.330 Gramm schwer und 50 Zentimeter groß.



Geburtstage

Bergzow

01.01.2022 Rolf Westermann 80. Geburtstag

Derben

01.01.2022 Hans-Erich Born 80. Geburtstag

23.02.2022 Irmgard Bruchmüller 95. Geburtstag

Neuderben

11.02.2022 Eifrosine Glinke 85. Geburtstag

Ferchland

12.01.2022 Heinz Schröder 85. Geburtstag

14.01.2022 Käthe Fahrholz 85. Geburtstag

Güsen

01.02.2022 Josef Sedlacek 80. Geburtstag

09.02.2022 Annemarie Schwarz 80. Geburtstag

12.02.2022 Ingeborg Kamolz 80. Geburtstag

19.02.2022 Erika Klemenz 80. Geburtstag

Hohenseeden

08.01.2022 Martin Rümschüssel 80. Geburtstag

18.02.2022 Helga Dittmar 85. Geburtstag

Parey

04.01.2022 Heiderose Thurau 80. Geburtstag

11.01.2022 Dr. Jürgen Dan 80. Geburtstag

16.01.2022 Ilse Kissel 90. Geburtstag

19.01.2022 Ingrid Ehrlich 80. Geburtstag

22.01.2022 Erna Neumann 85. Geburtstag

24.01.2022 Johanna Königsmark 85. Geburtstag

26.01.2022 Ursula Sturm 80. Geburtstag

26.02.2022 Manfred Haselmeyer 80. Geburtstag

Zerben

15.01.2022 Siegesmund Janott 85. Geburtstag

24.02.2022 Leokadia Schulz 85. Geburtstag



Hochzeiten/Ehejubiläen

Eheschließung im Standesamt Parey

Ines, geb. Bastian, und Torsten Telke aus Parey haben am 01.10.2021 im Pareyer Standesamt den Bund fürs Leben geschlossen.

Wir gratulieren recht herzlich und wünschen dem Paar viele glückliche Hochzeitstage.



Ferchland

14.01.2022 Peter und Bärbel Hannemann
50. Ehejubiläum

Güsen

05.02.2022 Wolfgang und Rotraud Apel
50. Ehejubiläum

Parey

15.01.2022 Paul und Rita Gelsok
50. Ehejubiläum

17.02.2022 Ingrid und Jürgen Schulz
60. Ehejubiläum



Sonstiges

Yoga-Festival in Güsen

„Aus kleinem Anfang entspringen alle Dinge“ (Cicero). Alles beginnt mit einer Idee, einem Impuls oder einer Eingebung. Und so kam es Sandra Braunschweig und Claudia Müller wie ein Geistesblitz, bei einer Veranstaltung auf der Freilichtbühne in Güsen ihre Vision weiter verbreiten zu wollen. Das Ziel: Sie möchten in ihrem Tun die Menschen sowohl in ihrer Individualität als auch im Miteinander bestärken.

„Yoga Spirit“ – Das Yogafestival ist entstanden, um die Vielseitigkeit, die sich durch alles Leben auf der Erde zieht, hervorzuheben und zu zelebrieren. Mit einer Location im Grünen und als Rückenstärkung, das wunderbare Team des Vereins „Wir sind Güsen e.V.“, ist es ihnen gelungen, 60 Leute zu inspirieren, ihre Matten zu schnappen und neue Erfahrungen zu sammeln.

„Ich werde diesen einen Moment nicht vergessen, in dem ich auf der Bühne stand und selber innehalten musste. Es war ein magischer Moment, all die Teilnehmer vor mir zu sehen. Da waren über 60 Leute auf dem Platz, aber es herrschte Stille.

Jeder stand in seiner für sich perfekten Haltung auf der Matte und spürte sich als Teil dieser großen Gemeinschaft“, so Claudia Müller.

Yoga bietet eine wunderbare Möglichkeit, seinen Körper, seinen Geist und seine Seele mehr wahrzunehmen. Und wenn jeder gut für sich sorgt und sich seines Selbst bewusst ist, dann ist auch der Umgang im Miteinander ein ganz anderer – und genau das ist die Idee dahinter! Es geht darum, einen Raum zu kreieren, der frei von Vergleich und Wetteifer, frei von Vorurteilen und Ablehnung, aber voller Harmonie und Annahme ist. „Yoga Spirit“ verlieh jedem den Raum, bei sich selbst anzukommen und eine Brücke zur Andersartigkeit des Anderen zu schlagen. So wird Toleranz und Akzeptanz geübt. Wie stark Gemeinschaft wirken kann, zeigte sich in der Spende von 150 € an die Flutopferhilfe, zu der jeder mit dem Kauf seines Tickets beigetragen hat.

Wundervolle Erfahrungen konnten zudem am Räucherstand gesammelt werden. „Der ganzheitliche und nachhaltige Ansatz, den wir sowohl in der Vorbereitung als auch in der Umsetzung von „Yoga Spirit“ verfolgten, wurde mit einem gesundheitsorientierten Angebot abgerundet, das Körper und Umwelt gut tun“, so Sandra Braunschweig.

Auch beim leiblichen Wohl zog sich Nachhaltigkeit und Regionalität als klarer Faden durch. Ein leckeres veganes Gericht wurde vom Landgasthof Deinert geliefert.



Sandra Braunschweig (li.) und
Claudia Müller



Übere 60 Yoga-Begeisterte machten mit

Zudem wurden Baguettes aus der Bäckerei Walter und weitere selbstgemachte Köstlichkeiten angeboten.

Um die Vielfältigkeit von Yoga aufzuzeigen, hat Gastdozentin Doreen Lau die TeilnehmerInnen mit einer inspirierenden Yin Yoga-Session „bewegt“, die kraftvoll und erdend zugleich wirkten. Dies war ein tolles Pendant zur Ashtanga-Yoga-Einheit, die Claudia vorab geboten hatte und eine umfassende Auswahl an Yoga-Praktiken für alle erlebbar machte.

Das Yogafestival war ein gelungener Start, um die gemeinsame Vision von Sandra und Claudia weiter voranzutreiben. Viele TeilnehmerInnen verabschiedeten sich vollkommen besetzt und zufrieden mit der Aussage: „Es war wundervoll. Wir sehen uns nächstes Jahr wieder.“

Beide haben bereits weitere Projekte entworfen, die sich mit vielen Themen beschäftigen, die allesamt der Gesundheit aus einer ganzheitlichen Perspektive dienen. So führt Claudia am 10.12. einen erholsamen Workshop durch, in dem die Teilnehmenden eine ganz neue Erfahrung mit dem Schweigen machen können und bei Meditation und sanften Yoga-Einheiten in den Genuss kommen, drei Stunden nur bei sich zu sein. Wenn es um Gesundheitsthemen und Wohlbefinden geht, wird man kommend noch viel von den beiden hören.

„An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Akteuren für ihre Unterstützung herzlichst bedanken. Mit ihrer Zeit und tatkräftigem Einsatz haben wir gemeinsam „Yoga Spirit“ ermöglicht und freuen uns auf weitere Veranstaltungen in 2022 - unter anderem auch das Yogafestival 2.0. Namasté!“, so Claudia Müller und Sandra Braunschweig. Die Gemeinde freut sich über die Initiative und begrüßt jegliche Art von Gesundheitsförderungen.



Versorgung durch den Verein „Wir sind Güssen“



Räucherstand

Ringana Stand

Chillout Lounge

Creative Point



Es gab ein vielfältiges Angebot

Historische Fahrzeuge vor historischer Kulisse

Am Samstag, dem 30.10.2021, führten die Oldtimerfreunde vom „Raritätenkommando Ihleburg“ ihre diesjährige letzte Ausfahrt durch. Ziel war das Schloß in Zerben. Insgesamt posierten 21 zum Großteil historische Traktoren vor dem Gebäude. Verbunden wurde die Ausfahrt mit einer Führung durch das Schloß durch Ortbürgermeister Dietmar Kohrt, was allen Teilnehmern sehr viel Spaß bereitete.



Historische Fahrzeuge vor dem Schloß Zerben

Baumpaten gefunden - Die Friedenseiche lebt weiter

Die vor einiger Zeit durch einen Sturm stark beschädigte Eiche vor der Kirche in Derben musste leider gefällt werden.

Es wurde überliefert, dass die Eiche anlässlich des Sieges der Deutschen bei der Schlacht von Sedan im Deutsch-Französischen-Krieg im Jahr 1870 gepflanzt wurde und das es sich um eine s.g. Friedenseiche handelt.

Umso bedauerlicher, dass dieser historische Baum nun nicht mehr gerettet werden konnte. Doch eine umsichtige Einwohnerin, die nicht genannt werden möchte, sicherte sich eine Eichel des Baumes, um diese einzupflanzen und einen Abkömmling eben dieser Friedenseiche zu ziehen. Und tatsächlich ist aus der kleinen Eichel inzwischen ein kleines

Bäumchen gewachsen. Da der Topf inzwischen zu klein geworden ist, brauchte die kleine Eiche nun einen neuen Platz und wanderte von einem Baumpaten zum nächsten. Der Moskito Club e. V. aus Parey hat nun die Pflege des kleinen Bäumchens übernommen. Im Garten des Vereinsheims hat die kleine Eiche vorerst ein neues Zuhause gefunden und wird gehegt und gepflegt, bis sie so groß ist, dass sie einen neuen Platz in Derben bekommt. Es findet sich zu gegebenen Zeit sicher ein schönes Plätzchen für die kleine Eiche, damit sie dort wachsen und gedeihen kann und wir immer daran denken, dass Frieden für uns alle etwas Besonderes ist und großes Glück bedeutet.



Die alte Friedenseiche war leider nicht mehr zu retten



Ein neues Bäumchen wächst heran

Heimat in Bildern - „Kleine Lichterwelt in Parey“

Ein Foto oder vielmehr eine Fotocollage zum Thema *Heimat in Bildern* wurde uns vom Moskito Club e. V. aus Parey zugesandt.

Da im letzten Jahr der Weihnachtsmarkt nicht stattfinden konnte, haben sich die Moskitos etwas anderes überlegt, um die Menschen und besonders die Kinder zu erfreuen. Auch in diesem Jahr wird es die „Kleine Lichterwelt in Parey“ auf dem Gelände vor der Kirche geben. Pünktlich um 16 Uhr am ersten Advent gehen die Lichter an und leuchten täglich von 16 – 22 Uhr bis ins neue Jahr hinein. Beleuchtete Rentiere, ein Schlitten, ein Fahrrad, der Stern, der im letzten Jahr bei der Weihnachtsaktion der Avacon von der Gemeindeverwaltung gewonnen wurde, und vieles mehr gibt es beim Spaziergang über den Kirchplatz zu bestaunen.

Und besonders schön anzusehen sind auch der Weihnachtsbaum vor der Kirche und der Weihnachtsbaum auf dem Marktplatz, die jedes Jahr liebevoll vom Heimatverein Parey geschmückt werden.

Haben Sie auch ein Foto, das Sie den Leserinnen und Lesern zeigen wollen, dann teilen Sie uns mit, was es mit dem Foto auf sich hat und wann es gemacht wurde.

Senden Sie das Foto an Gemeindeblatt@elbe-parey.de oder per Post an Gemeinde Elbe-Parey, Redaktion Gemeindeblatt, Ernst-Thälmann-Straße 15, 39317 Elbe-Parey.

Mit der Zusendung des Fotos erklären Sie sich mit der Veröffentlichung einverstanden.



Rezepte aus der Heimat - Christkindel-Essen von Annemarie Probst aus Parey

Als Bürgermeisterin Nicole Golz vor einigen Wochen zu Besuch bei Annemarie Probst war, um mehr über die Pflugschaft zu erfahren, die die Pareyer Anwohnerin ganz liebevoll für einen Baum in der Hauptstraße übernommen hatte, kamen beide auch auf die Suche nach Rezepten aus der Heimat zu sprechen. Nicole Golz konnte sich daran erinnern, dass es bei Familie Probst zu Weihnachten immer ein ganz besonderes Weihnachtessen gibt. Annemarie Probst hat uns ihr ganz persönliches Rezept verraten und teilt es gern mit allen Leserinnen und Lesern.

Sie schrieb uns diese Zeilen dazu:

Auch nach den vielen Jahren, wo unsere Eltern und Schwiegereltern aus Breslau zu Fuß, mit einem Handwagen und dazu den alten Leuten und kleine Kinder, den Weg bis nach Parey kamen, wird dieses Essen noch, nach Überlieferung der Mütter und Omas gekocht.

Die Familie Schebitz, Broß und Probst brachten es mit und ich wurde mit 19 Jahren von meinem Mann angeleitet es zu kochen. Damals gab es aber die Zutaten nicht im HO oder Konsum-Laden, heute ist alles vorhanden. Aber Liebe zum Kochen muß man haben! Jetzt bin ich 80 Jahre alt und allein, aber zum Heiligabend oder am Mittagstisch des 1. Feiertages sitzen 12-14 Personen an meinem Tisch zum Essen. Bei einem Kochrezeptwettbewerb 2013 kam ich hiermit in die engere Auswahl und so in ein Kochbuch mit dem Rezept-Namen „Christkindel-Essen von Annemarie Probst aus Parey“. Es wurde auch in der Hotelküche „International“ in Magdeburg nachgekocht.

Viel Spaß, Annemarie Probst

Anmerkung der Redaktion: das Hotel „International“ ist heute das Maritim-Hotel

Christkindel-Essen von Annemarie Probst aus Parey

Zutaten für ca. 8 Personen

2,5 kg Kasslerkotelett mit Knochen
2 Flaschen Malzbier
3-4 Pakete Soßenkuchen (z.B. von Leupoldt)
2 große Sellerieknollen
10 große Möhren
2 Petersilienwurzeln oder Pastinaken
ca. 3 EL Mehl zum Andicken
2 kg Sauerkraut
15-20 Pimentkörner
15-20 Lorbeerblätter
5 große Zwiebeln (für das Sauerkraut)
2 EL Griebenschmalz
6 Wiener, 6 geräucherte Knacker, 6 Bockwürste
150 g Butter
Salz und Pfeffer

Zubereitung

1. Am Vortag das Kassler in 1 ½-2 Liter Wasser ca. 1 ½ Stunden garen. Knochen herauslösen. Brühe durch ein Sieb gießen und auffangen. Fleisch und Brühe über Nacht kalt stellen.
2. Das Malzbier in eine Schüssel geben und den Soßenkuchen darin einweichen. Gemüse putzen und erst in Scheiben schneiden und dann in „fingerdicke“ Stifte schneiden. Brühe aufkochen lassen, Gemüsestifte zugeben und 8-10 Minuten kochen. Bier, Soßenkuchen und etwas Mehl zu einer Soße verrühren. Alles unter das Gemüse geben, aufkochen und ziehen lassen, bis eine sämige Soße entsteht.
3. Nun das Sauerkraut mit etwas Wasser, Piment und Lorbeerblättern zum Kochen bringen und bissfest garen. Zwiebeln abziehen, kleinschneiden und mit dem Schmalz unter das Sauerkraut heben. Das Sauerkrautwasser abgießen. Alles warm stellen.

4. Kasseler in Scheiben schneiden. Restfleisch vom Knochen lösen und in die Soße geben. Würstchen zum Erwärmen in eine Schüssel mit heißem Wasser legen.
 5. Fleisch in die Mitte der Soße legen. Würstchen ringherum legen, so dass die Soße alles halb bedeckt und warm hält. Butter in Flöckchen darüber geben und ziehen lassen. Mit Salz und Pfeffer abschmecken.
 6. Zum Anrichten Fleisch und Würstchen mit Sauerkraut und Gemüse auf eine große Platte geben. Soße in eine Schüssel geben. Dazu schmecken Kartoffeln.
 7. Rotwein, aber auch Bier passen wunderbar dazu.
- (Zubereitungszeit ca. 1 ½ Stunden und Garzeit ca. 1 ½ Stunden, Pro Portion ca. 1490 kcal, E: 85g, F: 113g, KH 35g)

Wir haben das Rezept natürlich nachgekocht und können sagen, es schmeckt köstlich und ist eine schöne Alternative zu Enten- oder Gänsebraten. Das Foto zeigt unsere Variante. Wir wünschen ebenfalls viel Spaß beim Nachkochen und guten Appetit.



Haben Sie auch ein Rezept, das Sie mit den Leserinnen und Lesern teilen wollen.

„Christkindel-Essen“ nach dem Rezept von Annemarie Probst

Wir freuen uns auf Ihre Einsendungen unter Gemeindeblatt@elbe-parey.de oder per Post an Gemeinde Elbe-Parey, Redaktion Gemeindeblatt, Ernst-Thälmann-Straße 15, 39317 Elbe-Parey.

Fragebogen des Projektes Modellregion Erneuerbarer Energien 2030 im Jerichower Land

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde, aus dem 2013 erfolgreich durchgeführten Projekt zur Untersuchung der Energieautarkie der Gemeinde Biederitz ist 2021 ein neues Projekt entstanden, das eine Erweiterung des vorigen Projektes für den ganzen Landkreis Jerichower Land umfasst. Im Zuge dessen soll ein konkreter Fahrplan entwickelt werden, wie der Landkreis Jerichower Land bis zum Jahr 2030 zu 100 % mit Energie aus erneuerbaren Quellen versorgt werden kann. In Zusammenarbeit vom Landkreis Jerichower Land, der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg und dem Verein zur Förderung Erneuerbarer Energien im Jerichower Land werden Bewohner und Gewerbetreibenden des Landkreises gebeten an einer Befragung teilzunehmen, bei der nicht nur die Versorgungssituation mit Wärme und Strom aus erneuerbaren Energien, sondern auch die Mobilität und das Potenzial zur Umsetzung energieeffizienter Maßnahmen im privaten, öffentlichen und gewerblichen Bereich identifiziert werden sollen. Nach einer umfassenden Auswertung aller erhobenen Daten wird im kom-

menden Jahr ein Konzept vorgelegt, mit welchen Maßnahmen das ambitionierte Ziel erreicht werden kann. Über den Fortgang des Projektes und alle am Projekt beteiligten Personen gibt eine eigene Webseite Auskunft, auf der auch weitere interessante Informationen, wie z.B. Links zu verschiedenen nationalen und internationalen Best-Practice-Beispielen zu finden sind (<http://www.JL2030.ovgu.de>). Wir möchten Sie herzlich darum bitten, uns bei unserer Umfrage zu unterstützen. Als Dankeschön warten 5 Überraschungspakete, die unter allen registrierten Teilnehmern verlost werden. Bitte geben Sie bei Interesse am Überraschungspaket Ihre Emailadresse im Feedback-Feld an. Der Fragebogen kann sowohl in Papier als auch in elektronischer Form (via Link auf der Webseite) ausgefüllt werden. Papierfragebögen können in jeder Gemeinde an speziell benannten Sammelpunkten abgegeben werden. Gerne können Sie auch Ihren ausgefüllten und eingescannten/abfotografierten Fragebogen per Email an JL2030@ovgu.de schicken. Vielen Dank im Voraus für Ihre Unterstützung.



Fragebogen zum **Projekt Jerichower Land – Modelregion Digitale Energie 2030.**
Wir möchten Sie bitten, die Fragen so gut wie möglich zu beantworten.

Dieser Fragebogen kann auch digital ausgefüllt werden, Link: www.jl2030.ovgu.de. Hier finden Sie auch weitere Informationen zum Projekt. Eingescannte Fragebögen können auch an die Email-Adresse: jl2030@ovgu.de geschickt werden.

Teil A: Daten zum Haushalt

A1. Welcher Altersgruppe gehören Sie an?

(Bei mehreren Zugehörigen einer Altersgruppe, bitte die **Summe der Personen pro Altersgruppe angeben.**)

- Unter 20 31 – 40 51 – 60 71 – 80
 20 – 30 41 – 50 61 – 70 Über 80

A2. Wie viel m² umfasst Ihre Wohnfläche? (Ermittlung der Energiemenge pro m²)

A3. Wie viele Personen leben in Ihrem Haushalt?

A4. Wie sind die Eigentumsverhältnisse?

(Wenn mehrere Parteien im Haus leben, dann die **Zahl der Parteien bitte mit angeben.**)

- Hauseigentümer Wohnungseigentümer Mieter

A5. Was für ein Heizungssystem nutzen Sie?

(Falls der Heizungstyp nicht angegeben ist, bitte den Heizungstyp ‚Andere‘ ankreuzen und Ihren Heizungstyp hinzuschreiben.)

- Zentralheizung Etagenheizung Nachspeicherheizung
 Andere:

Teil B: Daten zum Stromverbrauch

B1. Wie hoch war der Stromverbrauch Ihres Haushalts in kWh im Jahr 2019?

B2. Wie hoch waren die Stromkosten pro Monat im Jahr 2019?

B3. Was denken Sie, zu welcher Tageszeit verbrauchen Sie den meisten Strom?

- Morgens (04:00 – 10:00 Uhr) Abends (18:00 – 23:00 Uhr)
 Mittags (10:00 – 14:00 Uhr) Nachts (23:00 – 04:00 Uhr)
 Nachmittags (14:00 – 18:00 Uhr)

B4. Was denken Sie, in welchem Monat verbrauchen Sie den meisten Strom?

Teil C: Daten zum Wärmeverbrauch (Raumwärme und Warmwasser)

C1. Welche Energieträger verwendeten Sie zur Erzeugung der Wärme im Jahr 2019?

(Für die Erfassung anderer Energieträger, wie z.B. Strom-Direktheizung, bitte die Box nutzen)

- Heizöl Steinkohle Brennholz
 Erdgas Braunkohle Holzpellets

Andere:

C2. Wie groß war der Verbrauch der Energieträger im Jahr 2019?

(Bitte geben Sie die Menge z.B. in eine der folgenden Einheiten an: Liter, Kubikmeter, Kilogramm, etc. Die Angabe ist vielleicht bei einem Mieterverhältnis nicht möglich.)

C3. Wie hoch waren Ihre Heizkosten im Jahr 2019?

C4. Wurde Ihr Haus nach WSVO* oder EnEV* gebaut bzw. saniert? Wenn ja, in welchem Jahr? *(Bitte tragen Sie das Jahr in das Kommentarfeld ein.)*

*WSVO – Wärmeschutzverordnung

*EnEV – Energiesparverordnung

Bei einem Mietverhältnis ist eine Angabe vielleicht nicht möglich.)

WSVO* EnEV* Nein

Ja. Jahr:

C5. Wohnen Sie in einem Passivhaus oder in einem Plusenergiehaus? Welchen Heizwärmebedarf bzw. Primärenergiebedarf haben Sie im Jahr 2019 gehabt?

Nein Plusenergiehaus Primärenergiebedarf
 Passivhaus Heizwärmebedarf

C6. In welchem Bereich liegt Ihre bevorzugte Wohnraumtemperatur?

Unter 16 °C 16 °C – 19 °C 20 °C – 23 °C Über 23 °C

Teil D: Daten zur Mobilität

D1. Bitte geben Sie in der Tabelle die Information zur Anzahl der Fahrzeuge und deren Verbrauch für das Jahr 2019 an.

Fahrzeug	1	2	3	4
Verbrauch pro 100 km				
Summe der zurückgelegten Kilometer im Jahr				
Energieträger: Benzin oder Diesel?				
Energieträger: Andere				

D2. Bitte schätzen Sie in der folgenden Tabelle Ihren Bedarf an der **regelmäßigen** Nutzung eines Verkehrsmittels im Jahr 2019.

Person	1	2	3	4
Verkehrsmittel (Fahrrad, PKW (Fahrer, Mitfahrer), ÖPNV (Bus, Bahn))				
Summe der zurückgelegten Kilometer pro Tag				
An wie vielen Tagen pro Woche?				

D3. Haben Sie öffentliche Verkehrsmittel auch **anderweitig** genutzt?

(Die Angaben können in Kilometer pro Jahr geschätzt werden. Beziehen Sie dabei unregelmäßige/einmalige Fahrten mit ein.)

Person	1	2	3	4
Bahn				
Bus				

D4. Würden Sie den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) regelmäßiger nutzen? Wenn ja, unter welchen Bedingungen?

(Bedingungen können z.B. bessere Fahrzeiten, mehr Haltestellen, bessere Anschlussmöglichkeiten, usw. sein.)

Person	1	2	3	4
Ja/ Nein				
Bedingung				



Teil E: Daten zu regenerativen Energien

E1. Erzeugten Sie auf Ihrem Grundstück Strom aus regenerativen Energien im Jahr 2019? Wenn ja, mit welcher Technologie? Bitte in das Kommentarfeld schreiben!

(z.B. Photovoltaik, Windkraft, BHKW mit Biogas, etc.)

Nein

Ja:

E2. Wie viel Strom (kWh) produzierten Sie im Jahr 2019?

E3. Erzeugten Sie im Jahr 2019 auf Ihrem Grundstück Wärme aus regenerativen Energien?

Ja

Nein

E4. Wenn Wärme (Raumwärme und Warmwasser) aus regenerativen Energien erzeugt wurde, welche Technologie wurde dafür genutzt?

(Wärmepumpe: Kompressions-Wärmepumpe, Absorptions-Wärmepumpe, Adsorptions-Wärmepumpe

Wärmequelle: Erdwärme, Grundwasser, Außen- oder Abluft

Solarthermie: Schwerkraftanlage, Zwangsumlaufanlage

Feuerstätte: Holzpellettheizung, Kamin, Ofen, usw.)

Wärmepumpe:

Solarthermie:

Feuerstätte:

E5. Konnte der Bedarf an Wärme mit der erzeugten Wärme aus regenerativen Energien im Jahr 2019 abgedeckt werden? Wenn nein, geben Sie bitte die prozentuale Abdeckung für Warmwasseraufbereitung und Raumheizung an.

Ja

Nein:

Teil F: Potential für Landkreis/Gemeinde

F1. Sehen Sie Einsparmöglichkeiten bei Ihrem Strom- und/oder Wärmeverbrauch? Wenn ja, wo? Bitte geben Sie diese im Kommentarfeld an.

(Energieeinsparmöglichkeiten können z.B. effizientere Geräte, Energiesparlampen/LEDs, Heizen nach Bedarf, Wassersparhähne im Bad bzw. Küche sein.)

Nein

Ja:

F2. Sind bei Ihnen innerhalb der nächsten Jahre Renovierungsarbeiten zur Energieeinsparung geplant? Wenn ja, welche? Bitte tragen Sie diese in das Kommentarfeld ein.

(Energiesparende Renovierungsarbeiten sind z.B. Isolierung der Fassade, Heizungsanlagenwechsel, moderne Fenster, usw.)

Nein

Ja:

F3. Sind bei Ihnen innerhalb der nächsten Jahre Erzeugungsanlagen für Strom und/oder Wärme geplant? Wenn ja, welche? Bitte tragen Sie diese in das Kommentarfeld ein.

(Erzeugungsanlagen können Photovoltaik, Solarthermie, Wärmepumpen, Feuerstätten, usw. sein.)

Nein

Ja:

F4. Worauf würden Sie beim Kauf eines zukünftigen Fahrzeugs achten?

	Ja	Unsicher	Nein
Brennstoffzellenfahrzeug?			
Elektrofahrzeug?			
Hybridfahrzeug?			
Sparsamer im Verbrauch?			

Gibt es aus Ihrer Sicht weitere Aspekte bei dem Kauf eines Fahrzeugs?

F5. Könnten Sie sich vorstellen, sich bei einer Gemeinschaftsinvestition für eine Energieerzeugungsanlage innerhalb der Gemeinde zu beteiligen? Wenn ja, mit welchem Betrag in Euro?

(In Deutschland gibt es viele Gemeinschaftsinvestitionen mit attraktiven Renditen z.B. Solaranlagen, Bürgerwindparks, gemeinschaftliche Biogasanlagen usw. Diese Frage ist für eine allgemeine Ermittlung der Bereitschaft zu einer Gemeinschaftsinvestition. Für weitere Informationen bzgl. Gemeinschaftsinvestitionen, besuchen Sie bitte unsere Webseite www.il2030.ovgu.de)

Nein

Ja:

F6. Welche Unterstützung würden Ihnen helfen, um eine Form von erneuerbaren Energien in Ihrem eigenen Zuhause installieren zu lassen? Bitte nutzen Sie auch die Textbox.

- Austausch mit anderen Bürgern, die schon erneuerbare Energien nutzen?
- Links zu Finanzierungsmöglichkeiten?
- Links zu Hilfevideos für die Antragstellung?
- Unterstützung durch einen Energieberater?

Teil G: Feedback

G1. Bitte schreiben Sie uns Ihre Meinung zur Umfrage. Geben Sie bitte hier Ihre Email-Adresse an, wenn Sie an der Verlosung der Geschenkkörbe teilnehmen möchten.

Rückgabe des Fragebogens in der Gemeinde Elbe-Parey im Briefkasten der Gemeindeverwaltung:

Gemeindeverwaltung, Erst Thälmann Str. 15, 39317 Elbe-Parey

Wir möchten Ihnen recht herzlich danken, dass Sie an unserer Befragung teilgenommen haben.

Wohnungen zu vermieten

Balkonien wartet



2-Raumwohnung in Parey, Bittkauer Weg 3a im DG. Bezugsfrei ab sofort.

Wohnfläche: 38,80 m²
 Kaltmiete: 232,80 EUR
 Warmmiete: 333,68 EUR
 Kaution: 698,40 EUR

Ausblick ins Grüne



2-Raumwohnung mit Balkon in Parey, Am Sportplatz 10, 1. OG links zu vermieten. Bezugsfrei nach Absprache.

Wohnfläche: 51,94 m²
 Kaltmiete: 272,68 EUR
 Warmmiete: 418,11 EUR
 Kaution: 818,04 EUR

Wohnen im Lustgarten



3-Raumwohnung in Parey, Lustgarten 6c im 1. OG zu vermieten. Balkon, Bad mit Wanne. Bezugsfrei nach Absprache.

Wohnfläche: 58,50 m²
 Kaltmiete: 292,50 EUR
 Warmmiete: 456,30 EUR
 Kaution: 877,50 EUR

Wohnen im Dachgeschoss



2-Raumwohnung in Jerichow, Leninstr. 13a im DG mit Balkon zu vermieten. Bad mit Wanne. Bezugsfrei ab sofort.

Wohnfläche: 56,65 m²
 Kaltmiete: 283,25 EUR
 Warmmiete: 430,54 EUR
 Kaution: 849,75 EUR

Für weitere Infos:

Pareyer Wohnungsbaugesellschaft mbH
 Schlüterstraße 3
 39317 Elbe-Parey
 039349 962 0
www.wobau-parey.de
 Herr Vogt-Giese
 Tel.: 039349 962 17



Auf der Walz mit einem Zwischenstopp in Elbe-Parey

Heute hier, morgen dort! Mit Freude haben wir Marius Otto, den 21-jährigen Zimmermannsgesellen in Elbe-Parey begrüßt, der bereits seit zwei Jahren auf der Walz ist. Es ist heutzutage schon eine Seltenheit, einen Gesellen auf Wanderschaft zu treffen. Was früher Pflicht war, ist heute etwas Besonderes.

Diese jahrhundertalte Tradition nehmen die Wenigsten heute in Anspruch. Man muss mutig, frei und abenteuerlustig sein, denn Termine, Druck und Hektik passen nicht ins Konzept. Ein Handy ist tabu und im Umkreis von 50 km darf man sich nicht dem Wohnort nähern.

Drei Jahre und einen Tag ist man unterwegs. Mit Stock, Hut und einer Ausbildung in der Tasche, ziehen sie per Anhalter oder mit dem Zug durchs Land. Dies erfordert eine gute Planung, denn am Ende des Tages brauchen sie alle eine warme Mahlzeit und einen Platz zum Schlafen.

Die Gesellen können auf ein flächendeckendes Zunftnetz mit 650 Punkten zurückgreifen. Diese Punkte sind Einheimische bzw. ehemaligen Gesellen, bei denen die jungen Handwerker logieren können.

Aber auch Kneipen oder Gaststätten sind bekannte Beherbergungsorte. Wenn sie eine Arbeitsstelle finden, bleiben sie sechs Wochen bis maximal sechs Monate dort.

Mit einer Zunfttracht angezogen, einem Stenz in der Hand, und dem schwarzen Hut auf dem Kopf, sind sie von Weitem zu erkennen. „Der Hut ist ein Zeichen des freien Mannes!“, so Marius Otto, der auch gleich über den Zusammenhang des Ohrrings mit dem Begriff des *Schlitzohrs* scherzte. Den Ohrring bekam er zu seinem Walzbeginn – der wurde ihm ganz originell wie früher mit einem Nagel gestochen.

In den letzten Jahren hat Marius Otto seine Wanderschaft hauptsächlich im deutschsprachigen Raum begangen. Österreich, Schweiz und Deutschland – viele neue Orte, viele Menschen und neue Arbeitstechniken kennengelernt. „Jeder macht das Gleiche und doch anders“, so der Zimmermann. Eine vielfältige Fortbildungsreise, wenn man so will. Durchschnittlich bleibt er als Mitglied der Vereinigung der rechtschaffenen fremden Gesellen, drei bis vier Monate an einer Stelle und lernt Vieles dazu.

Als nächstes geht es nach Halle, Frankfurt und anschließend nach Namibia mit vier weiteren Gesellen.

Nach dem Gespräch und einem netten Gstanzl unterstützte ihn die Gemeinde mit einem Handgeld in Höhe von 10 EUR. Wir wünschen Marius Otto alles Gute für seine Wanderschaft.



Marius Otto vor der Gemeindeverwaltung

— Anzeige(n) —

vor Ort

IHR FACHMANN

FENSTER TUEREN BAUELEMENTE
ANDREAS KARBOWIAK

Unsere aktuellen Angebote - *Montage auf Anfrage:*

Fenster Kunststoff	z. B. 100 x 100 cm	ab 72,- €
Hauseingangstür	z. B. 100 x 200 cm	ab 999,- €
Rolladen	z. B. 100 x 100 cm	ab 69,- €
Fensterbank	Granit außen	ab 32,- €/lfm.
Fensterbank	Marmor innen	ab 22,- €/lfm.
Dachfenster Opti Light		ab 125,- €/Stk.
Innentüren DRE		ab 89,- €/Stk.
Massiv Holztreppe		Auf Anfrage
Denkmalschutz Fenster		ab 250,- €/M2
Aluminium Heizkörper	40 cm	ab 49,- €

Bergzow • Friedenstr. 10 • Tel.: 0176 - 63451030

Fensterlösungen für ein sicheres Zuhause

Moderne Fensterlösungen machen das Zuhause erheblich sicherer. Für größtmöglichen Schutz sorgt eine innovative Verriegelungstechnik, die ein Aushebeln des Fensters quasi unmöglich macht. In bestimmten Kunststoff- bzw. Kunststoff-Aluminium-Fenstern standardmäßig bereits integriert, erreicht man durch die konkurrenzlose Verriegelung eine Sicherheitsklasse bis zu RC3. Das Besondere: Statt der üblichen Verriegelungszapfen übernehmen integrierte Klappen die präzise und sichere Verriegelung des Flügels mit dem Rahmen. Der schließteillose Rahmen bietet eine edle, glatte sowie leicht zu reinigende Oberfläche, weil keine Verriegelungszapfen vorstehen.

HCL

Anzeige



vor Ort

IHR FACHMANN



DER FERCHLÄNDER

SCHLAFEN IN DER BAUERNHOF-PENSION

- preiswert
- solide
- bequem
- ideal auch für Monteure oder Gruppen



DER FERCHLÄNDER
BAUERNHOF-PENSION
Hauptstraße 2
39317 Ferchland
Tel.: 039349-52363
Mobil: 0170-2770001
EIGENE FLEISCHEREI
MIT HOF-LADEN

WWW.DER-FERCHLAENDER.DE

DER FERCHLÄNDER SAGT DANKE !



Liebe Freunde der guten Wurst...
vielen Dank für Euer Vertrauen und Eure Treue zu uns ! Wir wünschen Euch ein schönes Weihnachtsfest und ein gesundes, erfolgreiches neues Jahr !

Mit herzhaften Grüßen - Euer Fleischermeister C. Pietrzak und das Ferchländer-Team

DER FERCHLÄNDER | HAUPTSTR.2 | 39317 FERCHLAND | TEL:039349-52363

DER FERCHLÄNDER

LANDWIRTSCHAFT FÜR MENSCH UND TIER

Stroh Heu Mais Weizen

Produkte der Landwirtschaft

Unterstützen Sie unsere regionale Philosophie und verpacken oder verkaufen Sie uns Ihre landwirtschaftliche Produktionsfläche für Futter- und Einstreu-Anbau.

WIR BIETEN

- Heu - kleine Bunde / Rollen
- Stroh - kleine Bunde / Rollen
- Futterweizen (25 o. 50 kg)
- Körnermais (25 o. 50 kg)
- Kartoffeln | Eier

VERKAUF

Hofzeiten:
Di-Fr 8.00-18.00 Uhr
Sa 7.00-12.00 Uhr

Ab sofort...

DER FERCHLÄNDER | LANDWIRTSCHAFT | C. Pietrzak
Hauptstraße 2 | 39317 Ferchland | Tel.: 039349-52363

WWW.DER-FERCHLAENDER.DE

DER FERCHLÄNDER MACHT PAUSE

WIR MACHEN WINTERFERIEN

03.-08.01.2022

Ab 10.01. sind wir wieder für Euch da !



DER FERCHLÄNDER | HOF-FLEISCHEREI | C. Pietrzak
Hauptstraße 2 | 39317 Ferchland | Tel.: 039349-52363

WWW.DER-FERCHLAENDER.DE



Besinnliche Weihnachtszeit

Frohes Fest & besinnliche Feiertage wünscht Ihr
Michael Meier



Farbe • Raum • schönes wohnen

- Maler- und Fußbodenverlegearbeiten
- Fassadengestaltung
- sämtliche Handwerksarbeiten auf Anfrage

Redekiner Str. 24 • 39317 Derben
Mobil: 0174 - 313 83 53 • michael.meier75@gmx.de

Woher stammt der Name „Advent“ ?

Anzeige

Der Name „Advent“ stammt aus dem lateinischen (adventus) und bedeutet übersetzt „Ankunft“.
Im 5. Jahrhundert wurde im Gebiet um Ravenna in Italien erstmals Advent gefeiert. Die Adventsliturgie wurde im 6. Jahrhundert von Papst Gregor dem Großen festgesetzt. Er bestimmte auch die Anzahl der Adventsontage. Davor gab es eine wechselhafte Anzahl von bis zu 6 Adventsontagen.
Die 4 Wochen deuten symbolisch auf 4.000 Jahre, die die Menschheit nach kirchlicher Rechnung auf die Ankunft des Erlösers warten musste. Der Papst Pius V. verfasste später endgültig die römische Adventsliturgie für die Kirche. In früheren Jahren war die Adventszeit eine kirchliche Fastenzeit.



Das passende Geschenk

Anzeige

Auf der Suche nach einem passenden Weihnachtsgeschenk denkt Mann natürlich auch schon mal an eine Handtasche für seine Liebste. Die Frage, die ihn dabei bewegt, ist allerdings, wie groß soll sie sein? Findet sie doch schon jetzt nicht auf Anhieb das, was sie gerade benötigt. Denn egal ob Handy, Taschentücher, Lippenstift, Geldbörse, Füller, Schlüsselbund, Nagel-etui, Bürste und vieles andere mehr: Frau ist für alle Eventualitäten gerüstet. Nur leider geht für die Suche eines bestimmten Objekts viel Zeit verloren. Statistiken besagen, dass Frauen in ihrem Leben durchschnittlich 76 Tage mit der Suche in ihren Handtaschen verbringen. Viel Zeit, die man auch anders nutzen kann. Eine Abhilfe, die schnell und bequem Abhilfe bei der Suche bringt, ist das innovative Handtaschenlicht SOI. Durch Annäherung mit der Hand oder einer leichten Berührung leuchtet das Licht auf und schnell wird man auf der Suche fündig. Ganz automatisch und stromsparend schaltet sich das Licht nach einiger Zeit wieder ab. Mehr Informationen über Lifestyle-Neuheiten gibt es unter www.brainstream.de.
Ein perfektes Geschenkduo – bestehend aus Handtasche und Handtaschenlicht – über das sich sicherlich jede Frau an Weihnachten freut. *spp-o*



Inh. Oliver Kaupp
Breitenbachstraße 18
72178 Waldachtal-Lützenhardt
Nördlicher Schwarzwald
Tel. 07443/9662-0
Fax 07443/966260

Winterurlaub im Schwarzwald

Weihnachten
Termin: 19. bis 26. Dezember 2021
7 Übernachtungen mit Halbpension,
6 x Menüwahl aus 3 Gerichten
1 x festliches 6-Gang-Menü am 1. Weihnachtsfeiertag
p. P. **ab 495,-**

Neujahrswochen
Gönnen Sie sich ein paar ruhige Tage nach dem Feiertagsstress
Termin 2. bis 9. Januar 2022
7 Übernachtungen mit Halbpension,
5 x Menüwahl aus 3 Gerichten
1 x festliches 6-Gang-Menü, 1 x kaltes Vesper
p. P. **ab 465,-**

Weitere Angebote finden Sie auf unserer Homepage www.hotel-breitenbacher-hof.de oder fordern Sie unseren ausführlichen Hausprospekt an.

Unsere ++ Pluspunkte ++
Unser gemütliches, familiengeführtes Hotel in absolut ruhiger Lage, zwischen 2 kleinen Seen in Waldnähe gelegen, bietet Ihnen täglich neben einem großen kalt-warmen Frühstücksbüfett abwechslungsreiche Speisen-Menüwahl aus 3 Gerichten sowie ein Salatbüfett mit frischen, knackigen Salaten aus der Region. („Im Moment“ dürfen wir wegen den Corona-Hygiene-Bedingungen kein Büfett anbieten)
Wir freuen uns auf Sie!



Hoch- und Tiefbau GmbH Elbe-Parey
Alles unter einen Hut!

**Allen Geschäftspartnern,
Kunden, Familie & Freunden ein
frohes Weihnachtsfest & einen guten Rutsch
ins Jahr 2022**

wünscht Ihnen



HuT Hoch- und Tiefbau GmbH
Gartenweg 7A • 39317 Elbe-Parey
Tel.: 0393 49 / 339 • Fax: 0393 49 / 530 11 • Funk: 0157 / 35 16 44 79
E-Mail: hochundtiefbaugmbh@gmail.com • Web: www.hutgmbh.de

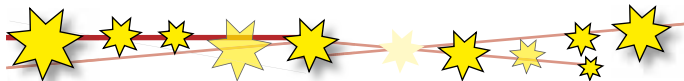


Faszination für kleine und große Bauarbeiter

Anzeige

Pure Stärke, pure Größe: Schwere Baumaschinen üben auf kleine, aber auch auf erwachsene Menschen eine unglaubliche Faszination aus. Dumper beispielsweise sind wahre Arbeitstiere, wenn ihr Motor gestartet wird, vibriert die Erde. Beim effizienten Transport von Schüttgut im Erdbau, von Asphalt beim Straßenbau, von Abraum in Steinbrüchen und Kieswerken können sie ihre ganze Power ausspielen. Der Volvo A60H etwa mit seiner Kapazität von 60 Tonnen wurde für den schweren Transportbetrieb in unwegsamem Gelände entwickelt – Kraft und Zuverlässigkeit sind die Markenzeichen dieses sogenannten knickgelenkten Dumpers.

Die verschiedenen Aufgaben eines Dumpers können Kinder nun mit dem imposanten Volvo A60H von Bruder Spielwaren nachspielen. Wie beim großen Vorbild sticht die Geländegängigkeit durch die massive Knicklenkung in Verbindung mit den riesigen Ballonreifen hervor. Durch die Dachluke kann eine Figur in der hochmodernen Fahrkabine Platz nehmen, kleine Dumper-Piloten können die originalgetreue, riesige Kippmulde beladen und entleeren. Passende Figuren können separat gekauft werden. Die unverbindliche Preisempfehlung für das Spielzeug lautet 70 Euro, empfohlen ist es für Kinder ab drei Jahren. Das Spielzeug im Maßstab 1:16 ist aus hochwertigen Kunststoffen in Deutschland hergestellt und zum Spielen für innen und außen geeignet. Vom Bundesverband des Spielwaren-Einzelhandels (BVS) wurde der Dumper im Übrigen zum „Top10-Spielzeug 2018“ gewählt. Mehr Informationen zu dieser Auszeichnung gibt es unter www.top10spielzeug.de *djd 62171n*



Die
Elb-Goldschmiede Parey
wünscht allen
Kunden &
Geschäftspartnern

frohe
Weihnachten

und alles Gute für 2022.

24.12.2021 bis 13 Uhr geöffnet

Elb-Goldschmiede • Karolin Puppe
Friedensplatz 1 • 39317 Parey
Tel. 0152 08758708
www.elbgoldschmiede.de

Öffnungszeiten Dienstag - Freitag 10 - 18 Uhr

Frohe Weihnachten
einen guten Rutsch

Geschafft!

Und unser Dank gilt Ihnen!

Im zurückliegenden Jahr
haben Sie durch Ihr Vertrauen
maßgebend zum erfolgreichen
Bestehen unseres
Unternehmens beigetragen.

Autohaus LIEBICH

Bittkauer Weg 1 • 39317 Elbe-Parey OT Parey
Telefon: 039349 52310 • E-Mail: autohaus-liebich@t-online.de

LINUS WITTICH

Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

Ein frohes Fest wünschen

Ihre Medienberater vor Ort.

Christian Wäsch
0170 7376238
christian.waesch@wittich-herzberg.de

Lisa-Marie Laurig
0171 4144137
lisa.laurig@wittich-herzberg.de

Ihr Medienunternehmen wünscht

allen Lesern, Anzeigenkunden, Städten/Kommunen/
Gemeinden, Geschäftspartnern, Verteilpartnern
für das bisherige Miteinander ein herzliches
Dankeschön sowie ein frohes und
besinnliches Weihnachtsfest.

Ihre LINUS WITTICH Medien KG

Hilfe in schweren Stunden

Lebendige Erinnerung

Anzeige

Es gibt viele Möglichkeiten, sich an einen Verstorbenen zu erinnern. Das Betrachten von Fotos oder alten Briefen oder der Besuch von Orten, die an gemeinsam verbrachte Zeiten erinnern, sind einige. Auch das Entzünden einer Kerze ist ein Zeichen der Verbundenheit.

Wachsender Beliebtheit erfreut sich das Stechen von Tattoos, so dass die Erinnerung immer auf der Haut mit sich getragen wird. Eine dauerhafte Stätte der Erinnerung bietet der Friedhof – sei es das klassische Reihen- oder Urnengrab, das den Namen und die Daten des Verstorbenen trägt, oder eine anonyme Beisetzungsstelle, an der es meist einen zentralen Gedenkstein gibt. Hier kann bei jedem Friedhofsbesuch des Verstorbenen gedacht werden.

Bestattungen Pfennighaus

Erd-, Feuer- und Seebestattungen

39288 Burg/OT Reesen 39317 Elbe-Parey/OT Parey
 Reesener Dorfstraße 17 Wiesenweg 11
 Telefon 03921 987258 Telefon 039349 94660

TAG NACHT persönlich für Sie erreichbar

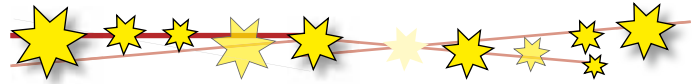
Über 3000 neue *Brautkleider* zum Outlet-Preis

Wählen Sie in Ruhe Ihr Traumkleid aus über 3000 vorrätigen hochwertigen neuen Brautkleidern bekannter deutscher und internationaler Markenhersteller zum Outlet-Festpreis. **Große Auswahl an passendem Zubehör, Event-Mode und Anzügen.**

Anprobetermin vereinbaren unter: 035 91 / 318 99 09 oder 0151 / 42 26 65 00

Über 1.000 Marken Brautkleider zum Outlet Festpreis von je 298 Euro.

Brautmode-Discount.de Capitan Outlet GmbH, Thomas-Müntzer-Strasse 4c, 02625 Bautzen



RAN AN DIE BEILAGEN!

Flyer

Broschüre

Prospekt

Zuverlässige Beilagenverteilung.

Fragen Sie uns einfach!
beilagen@wittich-herzberg.de

HEIMVORTEIL

für Ihre Energieversorgung

JERICHOWER LANDSTROM **JERICHOWER LANDGAS**

Wechseln Sie jetzt zu Ihrem Energieversorger aus der Region. Mit unseren Produkten **Jerichower Landstrom** und **Jerichower Landgas** entscheiden Sie sich für eine günstige, sichere Energieversorgung aus der Region und haben zudem immer einen **direkten Ansprechpartner in der Nähe.**

Jetzt persönlichen Beratungstermin vereinbaren!

Heiko Jerkowski

0151 539 734 38

heiko.jerkowski@swb-burg.de



Kerstin Langer

0170 185 817 0

kerstin.langer@swb-burg.de



STADTWERKE BURG



Ihr Jerichower Landwerk